

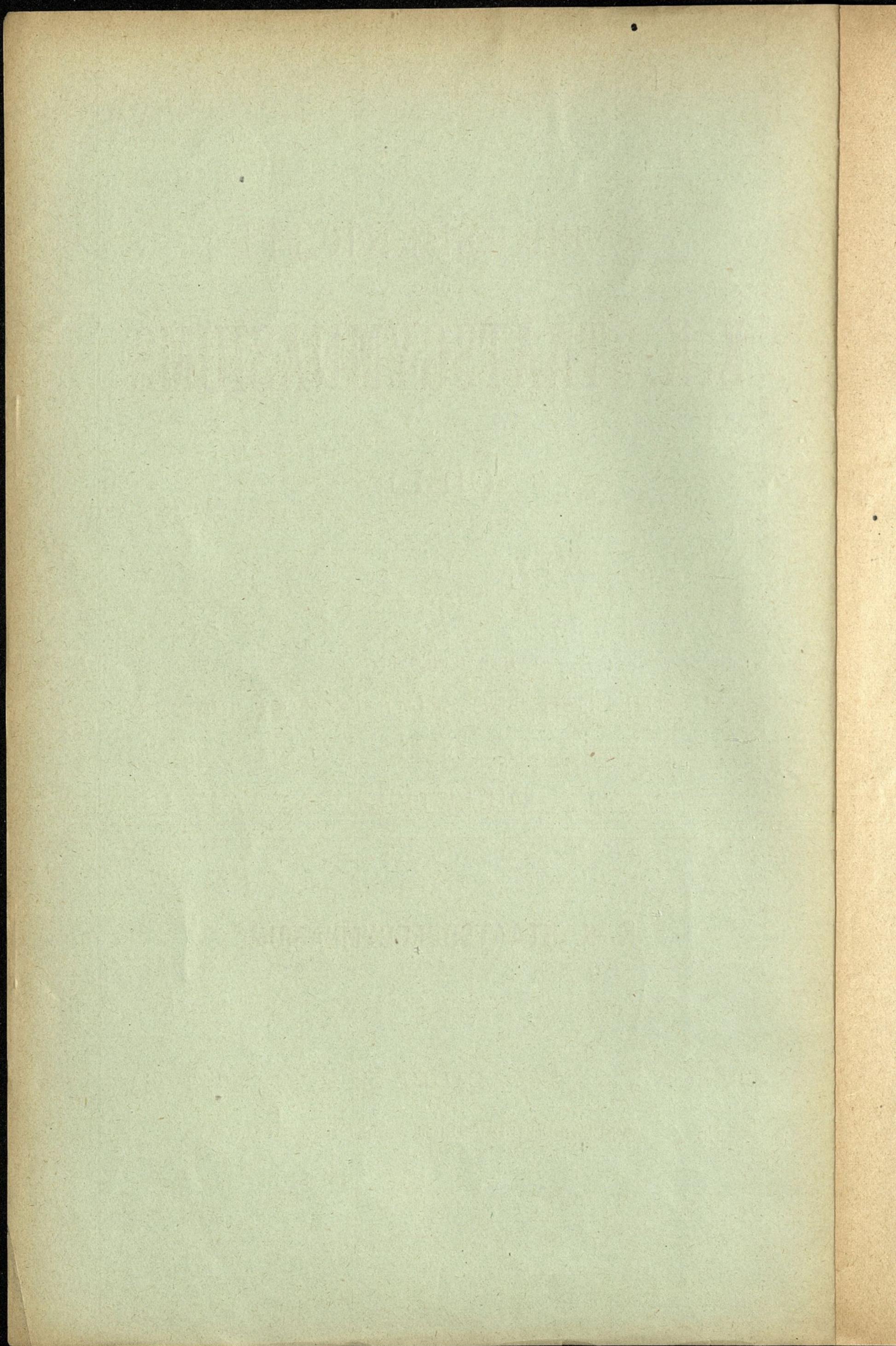
JAHRESBERICHT
DES
K. K. STAATSGYMNASIUMS
IN
CILLI

HERAUSGEGEBEN
AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1915/1916
VON DER
DIREKTION.

A.
K. K. STAATSOBERGYMNASIUM.

CILLI
1916.

VEREINSBUCHDRUCKEREI „CELEJA“ IN CILLI.



JAHRESBERICHT
DES
K. K. STAATSGYMNASIUMS
IN
CILLI

HERAUSGEGEBEN

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1915/1916

VON DER

„DIREKTION.“

A.

K. K. STAATSOBERGYMNASIUM.

CILLI

1916.

VEREINSBUCHDRUCKEREI „CELEJA“ IN CILLI.

INHALT:

Schweidler, Jos. Heinr.: Beiträge zur systematischen
Bedeutung der Cruciferen-Idioblasten.

Schulnachrichten. Vom Direktor.



Beiträge zur systematischen Bedeutung der Cruciferen-Idioblasten

von Jos. Heinr. Schweidler.

I.

Die Inhomogenität einiger Cruciferengattungen.

In einer vorläufigen Mitteilung (Schweidler, I. S. 278 ff.) und ausführlicher in einer besonderen Abhandlung (Schweidler, II. S. 468 ff.) konnte ich auf Grund anatomischer Untersuchung der von Heinricher entdeckten Myrosin- oder Eiweißzellen nachweisen, daß die Gattung *Arabis* L. in der bisher üblichen Umgrenzung unnatürlich und inhomogen ist. Schon damals erschien es mir als höchst wahrscheinlich, daß noch weitere Gattungen einer genaueren Prüfung nicht standhalten und sich als inhomogen erweisen würden. Diese Vermutung hat sich im weiteren Verlaufe meiner Untersuchungen vollauf bestätigt, wie im Folgenden an einigen Cruciferengattungen genauer ausgeführt werden soll.

1. *Kernera Medic.*

Diese Gattung zerfällt nach Prantl (I. S. 167) in folgende zwei Sektionen:

I. *Eukernera* Prantl; mit *K. saxatilis* Rchb.

II. *Rhizobotrya* Tausch als Gattung; mit *K. alpina* Prantl (*Rhizobotrya alpina* Tausch, *Cochlearia brevicaulis* Facch.).

Nach meinen Erfahrungen besitzt *K. saxatilis* Eiweißzellen sowohl im Grundgewebe als auch in den Gefäßbündeln, während *K. alpina* ausschließlich Leitbündel-Idioblasten aufweist.

Ich lasse eine kurze Beschreibung der Myrosinzellen folgen.

Kernera alpina Prantl.

1. Stamm. Die Myrosinzellen sind sehr spärlich, aber in den beobachteten Fällen sehr inhaltsreich, mit starker Rotfärbung der Inhaltskügelchen durch Millon'sches Reagens. Sie finden sich stets nur innerhalb der Endodermis in den Gruppen der stark verdickten mechanischen

Gewebezellen an der Außenseite der Siebteile und sind in Ausbildung und Verteilung den bereits genauer beschriebenen Idioblasten von *Cardaminopsis* (Schweidler, II. S. 444 ff.) durchaus ähnlich.

2. Blattstiel. Eiweißzellen stets in Verbindung mit den Gefäßbündeln. Am Querschnitt erscheinen sie meist in den Ring der Parenchymscheidenzellen eingeschaltet, allein nicht selten zur Ansicht kommende Fälle, wo die Idioblasten von dem Ring der Parenchymscheidenzellen außen umschlossen werden, zeigen, daß es sich stets nur um hypertrophisch hinausgedrängte Leitbündel-Idioblasten handelt. Sie stehen auch stets mit dem Siebteil in unmittelbarer Berührung. Längsschnitte bestätigen dies und zeigen die Myrosinzellen als langgestreckte Zellen mit spitz zulaufenden oder stark abgeschrägten Endigungen.

3. Blatt. Hier findet man die Eiweißzellen fast durchaus nur in der Reihe der Parenchymscheidenzellen eingeschaltet, kürzer als im Blattstiel, in Gestalt und Größe nicht selten mit den Parenchymscheidenzellen übereinstimmend, in der Mehrzahl der Fälle aber länger und nicht selten auch breiter als diese. Während die Zellen der Parenchymseide in ihrem Zusammenschluß eine gewisse Regelmäßigkeit besitzen, die in Flächenschnitten insbesondere in der genauen Querstellung der Querwände zum Ausdrucke kommt, bringen die eingeschalteten Myrosinzellen auch bei weitgehender morphologischer Übereinstimmung mit den Parenchymscheidenzellen stets eine gewisse Unordnung und Unregelmäßigkeit in den Verlauf der letzteren hinein, insbesondere sind aber ihre Querwände oft stark schräggestellt. Vereinzelte Idioblasten, die unzweifelhaft innerhalb der Parenchymseide verlaufen — wenn auch nur mit ihren Enden, während ihre Mittelstücke der Parenchymseide angehören — zeigen deutlich, daß es sich ähnlich wie bei *Cardaminopsis* (Schweidler, II. S. 448) auch hier um Lockerung der Parenchymseide und um das Eindringen von typischen Leitbündelidioblasten in diese handelt. — Im Mesophyll sind keine Myrosinzellen zu finden.

4. Kronblätter. Idioblasten an den Gefäßbündeln verlaufend, langgestreckt, mit feinkörnigem Inhalt gefüllt, der sich mit Millon fast gar nicht färbt. Meist breiter als das Leitbündel.

Kernera saxatilis Rchb.

1. Stamm. Am häufigsten sind die Myrosinzellen im Sklerenchym der Siebteile, deren starke Wandverdickung sie teilen, spärlich und klein im Siebteil selbst und in der primären Rinde. Auffallend ist die starke Inhaltsreaktion einzelner Zellen des Holzteiles, die vielleicht gleichfalls Myrosinzellen sind.

2. Blatt. Die Leitbündelidioblasten zeigen keine bemerkenswerten Unterschiede gegenüber denen von *K. alpina*. Die dort fehlenden Mesophyllidioblasten finden sich mit Vorliebe im Palissadengewebe bis zur Grenze zwischen diesem und dem Schwammgewebe. In letzterem selbst habe ich keine Eiweißzellen angetroffen. Es ist dies eine Verteilung, wie ich sie ähnlich bisher nur bei *Draba* angetroffen habe. Die Myrosinzellen sind oft palissadenartig, meist aber größer. Nicht selten in der Parenchym Scheide, manchmal auch an der Holzteilseite.

Da nach meinen neueren Beobachtungen nicht nur *Armoracia* sondern auch *Cochlearia* sowohl im Grundgewebe als auch in den Leitbündeln Eiweißzellen besitzen, so gehört *Kernera saxatilis* gewiß zu ihrem Verwandtschaftskreise. *K. alpina* ist jedoch auf Grund des anatomischen Befundes davon abzutrennen und als selbständige Gattung *Rhizobotrya* Tausch. (*R. alpina* Tausch) am ehesten wohl zu den gleichfalls nur Leitbündelidioblasten führenden *Capsellineen* (*Hutchinsia*, *Capsella*, *Camelina*, *Neslea*) zu stellen. Sie stimmt auch in den Honigdrüsen (je eine Honigdrüse zu beiden Seiten des kurzen Staubblattes) und in der Fruchtbildung (rundliches Schötchen oder Nukamentum) mit ihnen überein.

2. *Petrocallis* R. Br.

Auch diese Gattung, so klein sie ist, erscheint in anatomischer Hinsicht inhomogen.

I. *P. fenestrata* Boiss. ist heteroidioblastisch.

1. Stamm. Leitbündelidioblasten sehr zahlreich in Hart- und Weichbast, langgestreckt, inhaltsreich. In der Rinde finden sich wenige dickwandige und inhaltsarme Eiweißzellen.

2. Blatt (fast isolateral). Leitbündelidioblasten in den mechanischen Fasersträngen der Siebteile stärkerer Blattnerven, mäßig zahlreich, mehr oder weniger langgestreckt bis ganz kurz (nur 2 bis 3 mal so lang als breit), oft in langen Reihen.

Mesophyllidioblasten im ganzen Mesophyll verteilt, auch subepidermal, sowohl an der Unter- als auch an der Oberseite, sehr zahlreich, teils einzeln, teils in Gruppen, überwiegend länglich-parenchymatisch bis wurmförmig-länglich, längsverlaufend, am Querschnitt deshalb meist kreisrund erscheinend, gegenüber den übrigen Mesophyllzellen, stets hypertrophiert, oft der ganzen Länge nach mit dickdarmartigen Einschnürungen.

II. *P. pyrenaica* R. Br. ist endoidioblastisch.

Im Stamm konnten Myrosinzellen nicht gefunden werden.

Blatt. Eiweißzellen ausschließlich an den Flanken der stärkeren Bastfaserzellen der Leitbündel. Im Gegensatze zu den oft außerordentlich stark verdickten Faserzellen fand ich die Myrosinzellen stets unverdickt. Sie sind inhaltsreich, im allgemeinen kaum hypertrophiert, meist verhältnismäßig kurz (nicht länger als 10:1) und oft fast wie Parenchymscheidenzellen aussehend.

* * *

Demnach dürfte in Gegensatze zu v. Hayeck (S. 254) doch Prantl (I. S. 166) mit seiner Behauptung Recht haben, daß *P. fenestrata* aus der Gattung auszuscheiden sei. Ob sie aber mit Prantl (I. a. a. O.) zu *Didymophysa* zu stellen ist, darüber kann nur eine genauere Untersuchung der Eiweißzellen von *Didymophysa* entscheiden. Die Angabe v. Hayeck's, daß *Didymophysa* Mesophyllidioblasten besitze (v. Hayeck S. 297), spricht für die Prantl'sche Auffassung, denn wo Mesophyllidioblasten sind, da dürften nach meinen neueren Erfahrungen auch Leitbündelidioblasten zu finden sein. Zur näheren Begründung dieser Behauptung verweise ich auf den II. Abschnitt der vorliegenden Abhandlung.

3. *Sisymbrium* L.

(In weitester Fassung)

I. *Alliaria* Adans.: *S. Alliaria* Scop. = *Alliaria officinalis* Andrzej.

II. *Pseudobraya* Prantl: *S. supinum* L.

III. *Kibera* DC.: *S. polyceratium* L.

IV. *Nasturtiopsis* Boiss. als Gattung: Von dieser Sektion konnte keine Art untersucht werden.

V. *Velarum* DC. = *Chamaeplium* off. Wallr. als Gattung: *S. officinalis* Scop. = *Chamaeplium* off. Wallr.

VI. *Eusisymbrium* Prantl: *S. Loeselii* L., *S. Columnae* Jacq.

VII. *Descurainia* Webb. et Berth.: *S. Sophia* L. = *Descurainia Sophia* Webb.

VIII. *Stenophragma* Čelak.: *S. Thalianum* Gaud. = *Stenophragma* Th. Čelak.

Von diesen Sektionen sind *Descurainia* und *Stenophragma* in den untersuchten Vertretern endoidioblastisch, alle übrigen heteroidioblastisch ausgebildet.

Stenophragma wurde von mir bereits bei der Gattung *Arabidopsis* L. besprochen. (Schweidler, II. S. 454).

Sisymbrium Sophia L.

1. Stamm. Ausschließlich Leitbündelidioblasten und zwar in den Bastfaserbündeln vor den Siebteilen, meist mit der Endodermis in unmittelbarer Berührung, seltener mehr gegen das Phloëm zu gelegen. Sehr langgestreckte Schläuche mit spitz zulaufenden Enden, gegenüber den Bastfaserzellen fast ohne jede Hypertrophie.

2. Blatt. Leitbündelidioblasten; im Mittelnerv stets deutlich innerhalb der Parenchym Scheide gelegen, also immer durch Parenchym Scheidenzellen vom Mesophyll getrennt; in schwächeren Seitennerven etwas in die — hier aus sehr langgestreckten Zellen bestehende — Parenchym Scheide hinausdrängend, wie das schon mehrfach anderwärts in ähnlichen Fällen beobachtet wurde. Durchwegs sehr langgestreckt, ein wenig gegenüber den Faserzellen in der Breite hypertrophiert.

3. Schotenklappen. Leitbündelidioblasten. An längsverlaufenden Leitbündeln sehr langgestreckt, an schief verlaufenden schon bedeutend kürzer, an Queranastomosen oft wenig länger als breit. Zahlreich, einzeln oder in Reihen. Am Querschnitt meist dicker als das Bündel selbst, also mit starker Breitenhypertrophie. Auch in der Plazenta.

Im Großen und Ganzen stimmt diese Pflanze in der Ausbildung ihrer Myrosinzellen durchaus mit *Stenophragma* überein (Vgl. Schweidler, II. S. 454). Überhaupt möchte ich betonen, daß innerhalb ein- und desselben Lokalisationstypus der Eiweißzellen nur relativ sehr geringfügige Variationen der Idioblastenausbildung vorkommen. Je mehr Pflanzen ich genauer zu untersuchen Gelegenheit hatte, desto mehr drängte sich mir diese Erkenntnis auf. Es herrscht innerhalb eines Lokalisationstypus im allgemeinen eine große Gleichförmigkeit in der Ausbildung der Myrosinzellen. Das gilt insbesondere von den Endo-Idioblastae. Hier bietet offenbar die straffe Struktur der Leitbündel zu größerer Mannigfaltigkeit keinen Raum. Bei den Heteroidioblastae ist wenigstens den im Grundgewebe liegenden Myrosinzellen in dem lockereren Gefüge der Parenchymzellen (insbesondere der Blätter, weniger der Stengel) eine größere Variationsmöglichkeit gegeben. Doch auch hier bewegt sie sich in sehr engen Grenzen. So bedauerlich dies einerseits ist, so ist andererseits darin nur ein Argument mehr für den hohen systematischen Wert der Lokalisationstypen der Eiweißzellen gegeben.

Sisymbrium Columnae Jacq.

1. Stamm. Hier sind die Idioblasten am zahlreichsten im Phloëm und in den Bastfasersträngen, in geringerer Zahl in der primären Rinde

und spärlich im Mark zu finden. Die Leitbündelidioblasten sind prosenchymatisch, die Rindenidioblasten kurz- bis langparenchymatisch, in der Richtung des Stammes gestreckt; dasselbe gilt von den Myrosinzellen des Markes. Alle sind inhaltsreich.

2. Blatt. Leitbündel- und Mesophyllidioblasten. Die letzteren sind groß, wurmförmig gekrümmt, mit oder ohne seitliche Auszweigungen, im allgemeinen durchaus den Idioblasten der Brassiceen gleichend. Die Leitbündelidioblasten sind nur im Mittelnerv und den stärksten Seitennerven deutlich und einigermaßen zahlreich, jedoch inhaltsarm und zeigen nie auch nur die geringste Hypertrophie, die ja anderwärts auch erst in den feineren Verzweigungen der Leitbündel aufzutreten pflegt.

3. Kelchblätter. Mesophyll- und Leitbündelidioblasten, beide sehr langgestreckt, längsverlaufend. Nicht in allen Kelchblättern feststellbar.

Bei *S. Loeselii*, *polyceratium* und *supinum* wurden sowohl im Grundgewebe als auch in den Leitbündeln Idioblasten gefunden. Ein genaueres Eingehen erübrigt sich unter Hinweis auf *S. Columnae*, mit welcher die genannten vollständig übereinstimmen. Auch lag mir nur spärliches Herbarmaterial dieser Arten vor, das sich zur Feststellung von Einzelheiten nicht eignet.

Sisymbrium Alliaria Scop.

1. Stamm. Idioblasten in den Bastfasersträngen und in der Rinde. Im allgemeinen denen von *S. Columnae* gleichend. Zahlreich. Im Mark konnten keine Eiweißzellen beobachtet werden.

2. Laubblatt. Leitbündel- und Mesophyllidioblasten. Die ersteren nur im Blattstiel und im Mittelnerv deutlich, in feineren Leitbündeln nicht nachweisbar. Die Mesophyllidioblasten sehr zahlreich, ziemlich inhaltsarm, verschiedengestaltig: wurmförmig-länglich oder 3—5-armig und nicht selten mit deutlichem Ursprung aus dem Leitbündelgewebe, dh. in diesem beginnend, die Parenchymseide durchbrechend, mehr oder weniger tief ins Mesophyll eindringend und sich dort nicht selten gabelnd.

Als Ergebnis der obigen anatomischen Tatsachen ergibt sich, daß *S. Sophia* L. und *S. Thalianum* Gaud. als endoidioblastische Cruciferen mit der heteroidioblastischen Gattung *Sisymbrium* i. e. *S.* nichts zu tun haben. Eine Auffassung, die ja schon in den Synonymen zum Ausdrucke kommt und nunmehr auch ihre anatomische Begründung

gefunden hat. Wohin die so abgetrennten Gattungen *Descurainia* und *Stenophragma* zu stellen sind, ist vor einer genauen anatomischen Untersuchung sämtlicher Cruciferengattungen nicht endgiltig zu entscheiden. Vorläufig dürften beide am besten wohl in der Nähe von *Cardaminopsis* ihren Platz finden.

Leichter ist die Stellung von *Sisymbrium* selbst zu beurteilen, da klare verwandtschaftliche Beziehungen zu den *Orthoploceen* schon im Habitus der meisten *Sisymbrium*-Arten zutage treten und andererseits, wie im folgenden Abschnitt dargelegt wird, auch der Lokalisationstypus der Myrosinzellen bei den *Orthoploceen* derselbe ist wie bei *Sisymbrium*.

Nach diesen Erfahrungen an nunmehr bereits 4 größeren und kleineren Gattungen ist mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß noch so manche der heutigen Gattungen, insbesondere die größeren, in ihrer Zusammensetzung aus systematisch ungleichartigen Arten erkannt werden wird. Doch wird sich dies und damit eine tiefere Einsicht in die wirklichen Verwandtschaftsverhältnisse der so überaus schwierigen Cruciferenfamilie nur durch eine eingehende Untersuchung der Eiweißzellen nicht nur von möglichst vielen Cruciferengattungen sondern auch von möglichst zahlreichen, insbesondere habituell verschiedenen Arten derselben Gattung erarbeiten lassen.

Auffallende vegetativ-morphologische Verschiedenheiten können geradezu als Richtschnur dienen. Das ist aus den hier behandelten Fällen deutlich zu ersehen. Bei *Sisymbrium* und *Petrocallis* gibt die Behaarung die morphologische Trennungslinie an. Die heteroidioblastischen *Sisymbrium*-Arten besitzen einfache unverzweigte, die endidioblastischen gabelige (*Stenophragma*) oder verzweigte Haargebilde (*Sophia*). *Petrocallis pyrenaica* ist kahl, *P. fenestrata* durch einfache Wimperhaare ausgezeichnet. So sehr es demnach verfehlt sein mag, die Behaarung mit Prantl (I. S. 154) zum Haupteinteilungsgrund für die Cruciferen-Familie zu machen, so steckt doch, wie man sieht, ein durchaus richtiger Kern in diesem Vorgehen, dem nur durch anatomische Untersuchungen die natürlichen Grenzen gesteckt werden müssen.

II.

Die Lokalisationstypen der Idioblasten.

In meinen bisherigen Veröffentlichungen über die Eiweißzellen der Cruciferen (*Schweidler*, I. u. II.) wurden nur die Blattgebilde

hinsichtlich Ausbildung und Verteilung der Idioblasten untersucht, während Wurzel und Stamm aus praktischen Gründen vorerst noch unberücksichtigt blieben. Bei dieser absichtlichen Beschränkung auf die leichter erhältlichen und zu behandelnden Blätter konnte ich mich auf das wichtige Ergebnis der Untersuchungen Guignard's (S. 45 u. 46) stützen daß die Verteilung der Myrosinzellen in den Laub- und Keimblättern derjenigen im Stengel vollkommen entspricht. v. Hayek ist mir in dieser Beschränkung auf die Untersuchung der Blätter gefolgt (v. Hayek, S. 166), seine Ergebnisse unterliegen demnach gleichfalls den im Folgenden angeführten Fehlerquellen.

In der Folge zog ich nun auch den Stengel zur anatomischen Untersuchung heran, während die Wurzel z. T. aus Mangel an Material leider noch vernachlässigt werden mußte. Hierbei kam ich zu dem auffallenden Ergebnis, daß zahlreiche Cruciferen, die ich bisher auf Grund der Untersuchung ihrer Blattgebilde als exoidioblastisch auffassen mußte sich hinsichtlich der Verteilung der Eiweißzellen im Stengel als Heteroidioblastae darstellen, d. h. nicht nur in Rinde und Mark sondern auch in den Leitbündeln Myrosinzellen besitzen. Hierher gehören vor allem sämtliche diesbezüglich geprüften Orthoploceen. Ich lasse die Liste der hiehergehörigen Gattungen folgen:

Hetero-Idioblastae

Alliaria	Diplotaxis	Ochthodium
Anastatica	Enarthrocarpus	Petrocallis fenestrata
Arabis	Eruca	Raphanus
Armoracia	Euclidium	Rapistrum
Brassica	Goldbachia	Schievereckia
Bunias	Heliophila	Sinapis
Calepina	Iberis	Sisymbrium Columnae
Carrichtera	Isatis	Succovia
Chamaeplium	Jonopsidium	Tauscheria
Cochlearia	Kerneria	Thlaspi
Conringia	Moricandia	Vella
Crambe	Myagrurn	

Von diesen Gattungen habe ich in meiner ersten Mitteilung (Schweidler, I, S. 284) auf Grund des Befundes in den Blättern nur drei zu den Heteroidioblastae gestellt (Iberis, Isatis und Myagrurn). Lepidium Draba (Cardaria) ist dort irrtümlich unter

die *Heteroidioblastae* eingereiht; es hat ausschließlich Leitbündelidioblasten, was schon v. Hayek (S. 289) richtigstellt.

Bei den meisten dieser Pflanzen, insbesondere bei den vollsaftigen *Orthoploceen* ist die Feststellung von Leitbündelidioblasten neben solchen in der Rinde des Stengels nicht gerade schwierig und vollkommen sicher. Bei den xerophilen Gattungen, wie z. B. *Arabis**) und *Schieverckia* möchte ich noch einige Zurückhaltung beobachten. Denn erstens konnte ich von den genannten Gattungen nur Herbarstücke untersuchen, gegen die ich stets einiges Mißtrauen hege, und zweitens zeigte der mit Millon'schen Reagens sich rot färbende Inhalt der als Eiweißzellen vermuteten Zellen hier nicht ganz die sonst stets unverkennbare charakteristische Gestalt.

Die obigen Tatsachen widersprachen auffallend der Feststellung Guignard's, daß „dans la feuille, leur (der Myrosinzellen) répartition corresponde à elle de la tige“ (Guignard, S. 45) und ich mußte versuchen den Widerspruch aufzuklären. Es ergab sich bei nochmaliger genauester Untersuchung der Laubblätter der in obiger Tabelle genannten Pflanzen daß auch in den Blättern Leitbündelidioblasten vorhanden, aber infolge verschiedener ungünstiger Umstände leicht zu übersehen bzw. schwierig aufzufinden sind.

Als solche Umstände sind zu nennen:

1. Das Vorkommen der Leitbündelidioblasten reicht sehr oft über den Mittelnerv und (bei größeren Blättern) über die stärksten Seitennerven nicht hinaus. In den feineren Leitsträngen hören sie meist auf. An Randstücken der Blätter, also ohne Mittelnerv bzw. starke Seitenstränge, sind in der Regel keine Leitbündelidioblasten zu finden. Da man sich zur anatomischen Untersuchung nicht immer Mittelstücke herausuchte, so war ein Uebersehen leicht möglich.

2. Die Leitbündelidioblasten der Blätter sind sehr häufig — oft im Gegensatze zu den Mesophyllidioblasten derselben Pflanze — auffallend inhaltsarm, während sie sich

3. gestaltlich von den Bastfaserzellen meist überhaupt nicht unterscheiden.

Der obenerwähnte Guignard'sche Satz von der Übereinstimmung der Idioblastenverteilung in Stamm und Blatt besteht also nach wie vor zurecht.

*) Von dieser Gattung konnten bisher nur *A. ciliata*, *hirsuta* und *sagittata* geprüft werden.

Von den 29 in meiner Mitteilung (Schweidler, I., S. 283) als exo-idioblastisch angeführten Gattungen sind also 21 in Wahrheit hetero-idioblastisch. Selbst wenn man von den noch nicht ganz sicheren Gattungen *Arabis* und *Schievreckia* absieht, ist diese Zahl noch immer sehr groß und es entsteht angesichts dieser Tatsache die Frage, ob sich die Gruppe der *Exo-idioblastae* überhaupt wird aufrecht erhalten lassen. Berücksichtigt man, daß die restlichen acht „*Exo-idioblastae*“ (Schweidler, I. S. 283) nicht nachgeprüft werden konnten, während die nachgeprüften Gattungen sozusagen sämtlich sich als hetero-idioblastisch erwiesen, so ist die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß höchstwahrscheinlich sämtliche *Exo-idioblastae* in Wahrheit *Hetero-idioblastae* sind, deren Leitbündelidioblasten eben übersehen wurden.

Eines allerdings kann man aber nunmehr mit großer Sicherheit behaupten, nämlich daß die *Orthoploceae* zu den *Hetero-idioblastae* zu zählen sind. Die große Natürlichkeit dieser Abteilung läßt ein derartiges Ergebnis weiterer Untersuchungen mit Sicherheit voraussehen, obwohl bisher nur die in der Tabelle auf S. 10 genannten *Orthoploceengattungen* genauer geprüft wurden.

Interessant ist in diesem Zusammenhange auch die Tatsache, daß *Sisymbrium* und *Chamaeplium*, deren habituelle Aehnlichkeit mit manchen *Brassicen* eine auffallende ist, in der Verteilung nicht nur sondern auch in der Gestaltung der Myrosinzellen mit den *Brassica*- und *Sinapis*-Arten durchaus übereinstimmen.

Bewahrheitet sich in der Folge meine Vermutung, daß Pflanzen mit *Mesophyllidioblasten* stets auch *Leitbündelidioblasten* besitzen, dann würde sich eine Einteilung der *Cruciferen* in nur zwei Unterfamilien ergeben, die *Endo-idioblastae* und die *Hetero-idioblastae*, während die *Exo-idioblastae* zu verschwinden hätten. Wieweit dies zutrifft, wird die Zukunft lehren. Hier möchte ich nur auf eine merkwürdige Uebereinstimmung dieser Lokalisationstypen mit den Verteilungstypen der idioblastischen Elemente der übrigen *Rhoeadales* hinweisen.

So schreibt Solereder über die Milchsaft führenden Sekretorgane der *Papaveraceen*: „Was den Ort des Vorkommens der milchenden Sekretorgane der *Papaveraceen* betrifft, so mag unter Hinweis auf die näheren Angaben von Léger nur kurz gesagt sein, daß dieselben bei *Papaver*, *Argemone*, *Platystemon* und *Roemeria*, bei *Meconopsis* wenigstens noch in Wurzel und Zweig, ausschließlich dem Gefäßbündelsystem angehören, bei den übrigen Gattungen jedoch auch außerhalb des Gefäßbündelsystems angetroffen werden“ (Solereder,

S 64). — Ausschließlich im Grundgewebe lokalisierte Idioblasten kommen also auch bei den *Papaveraceen* nicht vor!

Zieht man ferner in Betracht, daß mit Ausnahme von *Platystemon* die endoidioblastischen *Papaveraceen* nach Prantl (II, S. 141) zur gleichen systematischen Verwandtschaftsgruppe gehören, so ist die Möglichkeit sicher nicht von der Hand zu weisen, daß den milchenden Elementen und im besonderen deren Verteilung systematische Bedeutung zukommt.

Ueber die Myrosinzellen der *Capparideen* sagt Solereder: „Sie finden sich in der Wurzel in der primären und sekundären Rinde sowie auch im Mark, in denselben Geweben in der Achse, im Blatte bald frei im Mesophyll, im Palissaden wie Schwammgewebe, bald nur in Begleitung der Nervenleitbündel, der Sklerenchymscheide der letzteren dicht anliegend“ (Solereder, S. 83) — demnach hätten wir hier teils endo- teils exoidioblastische Gattungen vor uns und keine heteroidioblastischen. Doch hebt schon Solereder hervor: „Ebenso bedarf die Frage der Aufklärung, in welcher Beziehung die zuerst von Blanck beobachteten dünnwandigen mit eigentümlichem Inhalt erfüllten Zellen, welche bei allen untersuchten *Cleomeen* die Blattnervenbündel in Form einer Schicht umgeben, zu den Myrosinzellen stehen. Hierzu sei bemerkt, daß auch Guignard die in Rede stehenden Zellen bei *Cleome alliadora* H. B.*) gesehen, daß derselbe ihren Inhalt als eiweißhaltig bezeichnet, aber die Frage über ihre Beziehung zu den Myrosinzellen noch offen gelassen hat“ (Solereder, S. 84). — Hiezu möchte ich bemerken, daß bei myrosinreichen *Cruciferen* mit Leitbündelidioblasten (gleichgiltig, ob außerdem noch Mesophyllidioblasten vorkommen oder nicht) die letzteren, in der äußersten Schichte der oft in großer Mächtigkeit den Leitstrang fast umfassenden Sklerenchymfaserbögen gelegen, infolge ihrer großen Zahl und dichten Drängung die Blattnervenbündel in Form einer Schicht umgeben, die oft nur an der Holzteilseite mehr oder weniger offen ist. Der anscheinend etwas abweichende Charakter der in Frage stehenden Zellen der *Capparideen* braucht Myrosingehalt und morphologische Nämlichkeit nicht auszuschließen. Dann hätten wir auch hier dieselben zwei Verteilungstypen wie bei den *Cruciferen*.

Bei den *Fumariaceen* kommen die den Myrosinzellen verwandten Elemente „in der Rinde, in dem interfaszikulären Gewebe und

*) Die Pflanze hat nach Guignard Myrosinzellen in Zweig- und Wurzelrinde (Solereder, S. 84).

im Marke der Zweige sowie im Mesophyll vor“ (Solleder, S. 65). Nach diesen Angaben wären hier im Gefäßbündelsystem keine Idioblasten vorhanden. Bedenkt man aber, daß ihr Inhalt hier in der Regel farblos und eine spezifische Inhaltsreaktion, soweit mir bekannt ist, noch nicht gefunden ist, so ist die Wahrscheinlichkeit groß, daß die Idioblasten ähnlich wie bei zahlreichen Cruciferen auch hier in den Gefäßbündeln nur übersehen wurden. Eine Nachprüfung wäre entschieden angezeigt. Und zwar nicht nur bei den Fumariaceen sondern auch bei den Papaveraceen und Capparideen.

Literatur.

1. Guignard, Recherches sur la localisation des principes actifs des Crucifères. Journ. de Bot. T. IV. 1890. Sonderabdruck.
2. v Hayek. Entwurf eines Cruciferensystems auf phylogenetischer Grundlage. Beih. z. Bot. Zentralbl. Bd. XVII, 1911, Abt. I. Sonderabdruck.
3. Heinricher. Die Eiweißschläuche der Cruciferen und verwandte Elemente in der Rhoeadinenreihe. Mitteil. aus dem bot. Inst. Graz 1886.
4. Prantl, I. Cruciferae in Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien, III. Teil, 1. Hälfte, 2. Abt.
5. Prantl, II. Papaveraceae, Ebenda.
6. Schweidler, I. Die systematische Bedeutung der Eiweiß- oder Myrosinzellen der Cruciferen nebst Beiträgen zu ihrer anatomisch-physiologischen Kenntnis. Vorläufige Mitteilung. Ber. d. deutsch. Bot. Ges., Jg. 1905, Bd. XXIII.
7. Schweidler, II. Die Eiweiß- oder Myrosinzellen der Gattung Arabis L. Beih. z. Bot. Zentralbl. Bd. XXVI, 1911, Abt. I.
8. Solleder, Systematische Anatomie der Dikotyledonen.

Schulnachrichten.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen im Lehrkörper.

Aus dem Lehrkörper schieden:

Schulrat **Dr. Karl Petelenz**, k. k. Gymnasialdirektor i. R., infolge seiner Rückkehr nach Lemberg,

Professor **Israel Schleyer**, der vom k. k. Landesschulrate für die Bukowina dem k. k. Staatsrealgymnasium in Gurahumora zur Dienstleistung zugewiesen wurde, der supplierende Lehrer an der Vorbereitungsklasse, Volksschullehrer i. P. **Jakob Goriup**, der am 29. Juni 1915 gestorben ist.

Professor **Dr. Heinrich Lončar**, der auf sein Ansuchen mit dem Erlasse
K. U. M. v. 16. März 1916, Zl. 6394,

L. Sch.-R. v. 24. März 1916, Zl. 3 $\frac{368}{3}$ 1916.

mit Ende März in den dauernden Ruhestand versetzt wurde.

b) Personalstand am Schlusse des Schuljahres.

1. **Klemens Proft**, k. k. Direktor, VI. Rgskl., Regierungsrat, Kustos der physikalischen Lehrmittelsammlung, lehrte Physik in der VII. und VIII. Klasse; wöchentlich 7 Stunden im I. Semester, 8 Stunden im II. Semester.

2. **Otto Eichler**, k. k. Professor der VII. Rangsklasse, Korrespondent der k. k. Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale, Kustos der Lehrerbibliothek, Vorstand der VIII. Klasse, lehrte Geographie in der I., II., III. Klasse, Geschichte in der III., VI., VIII. Klasse, Deutsch in der III. Klasse; wöchentlich 20 Stunden im I., 19 Stunden im II. Semester.

3. **Alfred Greil**, k. k. Professor, k. u. k. Oberleutnant i. d. R., Besitzer des Signum laudis und des Militärverdienstkreuzes 3. Kl. mit der Kriegsdekoration, zur aktiven militärischen Dienstleistung einberufen.

4. **Josef Hambrusch**, k. k. Professor, k. k. Leutnant im Landsturm, zur aktiven militärischen Dienstleistung einberufen.

5. **Johann Irauschek**, k. k. Professor der VIII. Rgskl.; Kustos der geographisch-historischen Lehrmittel, Vorstand der V.b Klasse, lehrte Geographie in der IV. Klasse, Geschichte in der II., IV., V.a, V.b, VII. Klasse, Deutsch in der IV. Klasse; wöchentlich 20 Stunden.

6. **Josef Kardinar**, k. k. Professor der VIII. Rgskl., Exhortator, lehrte katholische Religionslehre in der I.—VIII. Klasse, Slowenisch in der I. u. II. Klasse; wöchentlich 21 Stunden.

7. **Dr. Alois Maček**, k. k. Professor, Vorstand der I. Klasse, lehrte Latein in der I. u. VIII. Klasse, Deutsch in der I. Klasse; wöchentlich 17 Stunden.

8. **Engelbert Potočnik**, k. k. Professor der VII. Rgskl., Vorstand der V.a Klasse, lehrte Latein in der V.a und VI. Klasse, Griechisch in der V.a und VII. Klasse; 21 Stunden wöchentlich.

9. **Josef Schweidler**, k. k. Professor, Vorstand der VI. Klasse, unterrichtete Mathematik in der I. und III. Klasse, Naturgeschichte in der I. und VI. Klasse; wöchentlich 11 Stunden.

10. **Dr. Rüdiger Solla**, Direktor der Staatsrealschule in Pola, Mitglied des istrianischen Landesschulrates, lehrte Mathematik in der II. Klasse, Naturgeschichte in der II., V.a, V.b Klasse; wöchentlich 11 Stunden; bis 3. Jänner auch Naturgeschichte in der I. u. VI. Klasse; zusammen 16 Stunden.

11. **Matthäus Suhač**, k. k. Professor der VII. Rgskl., Kustos der Schülerbibliothek (slowenische Abteilung), lehrte Slowenisch in der III.—VIII. Klasse, Griechisch in der IV. Klasse, philosophische Propädeutik in der VII. u. VIII. Klasse, slowenische Sprache im deutsch-slowenischen Freikurse; 18 + 6 Stunden wöchentlich.

12. **Rudolf Zelenka**, k. k. Professor, Kustos der Lehrmittel für das Freihandzeichnen, lehrte Zeichnen in der I., II., III., IV. Klasse, Schreiben in der I. Klasse, Zeichnen im Obergymnasium; 13 Stunden wöchentlich.

13. **Franz Hartel**, supplirender Lehrer (approbiert), Vorstand der VII. Klasse, lehrte Latein in der IV., V.b, VII. Klasse, Griechisch in der V.b und VI. Klasse; 27 Stunden wöchentlich.

14. **Karl Jedlička**, supplirender Lehrer (approbiert), Vorstand der III. Klasse, Kustos der Schülerbibliothek (deutsche Abteilung), lehrte Latein in der III. Klasse, Deutsch in der V.a—VIII. Klasse; Stenographie im I. und II. Kurse; wöchentlich 21 + 4 Stunden.

15. **Franz Kastner**, supplirender Lehrer (approbiert), Vorstand der IV. Klasse, lehrte Mathematik in der IV.—VIII. Klasse, Physik in der III. und IV. Klasse; wöchentlich 22 Stunden.

16. **Dr. Franz Lorger**, supplirender Lehrer (approbiert), Vorstand der II. Klasse, lehrte Latein in der II. Klasse, Griechisch in der III. und VIII. Klasse, Deutsch in der II. Klasse; wöchentlich 21 Stunden.

17. **Friedrich May**, evangelischer Pfarrer, lehrte evangelische Religion; wöchentlich 4 Stunden.

18. **Josef Pruner**, k. k. Übungsschullehrer, VIII. Rgskl., als Bezirksschulinspektor beurlaubt.

N e b e n l e h r e r :

Johann Wamlek, Volksschullehrer, erteilte den Gesangsunterricht; wöchentlich 2 Stunden.

D i e n e r s c h a f t :

Bartholomäus Koroschetz, definitiver Schuldiener.

Martin Koss, definitiver Schuldiener.

II. Lehrmittel.

a) Verfügbare Geldmittel im Schuljahre 1915/16.

1. Kassarest am 1. Juli 1915 laut Erlasses des k. k. L.-Sch.-R. vom 31. Juli 1915, Zl. 3 $\frac{4753}{1}$ 1915	1445·85 K
2. Aufnahmestaxen (8·40 + 218·40)	226·80 „
3. Lehrmittelbeiträge (4 + 598)	602·— „
4. Zeugnisduplikate	36·— „
5. Zinsen des Gymnasialfonds	151·20 „
Zusammen . . .	2461·85 K

b) Zuwachs in den einzelnen Abteilungen der Lehrmittelsammlungen.

1. Lehrerbibliothek.

A n k ä u f e : Erkmann-Chatrian, Geschichte eines Rekruten von anno 1813. — Erkmann-Chatrian, Waterloo. — Waniek-Findeis, Methodik des Unterrichtes in der deutschen Sprache. — Allgemeine österreichische Volkszählungs-Ergebnisse. — Poske, Physikalische Zeitschrift, 28. Jahrgang. — Literarisches Centralblatt, 26. Jahrgang. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift, 14. Bd. — Zeitschrift für das Realschulwesen, 40. Jahrgang. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 66. Jahrg. — Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, 8. Jahrgang.

G e s c h e n k e : Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Jahreshefte des österr. archäologischen Institutes, 16. und 17. Bd. — Zeitschrift für körperliche Erziehung, 10. u. 11. Jahrgang.

Von der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien: Anzeiger der kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien, mathemat.-naturhistorische Klasse, 51. und 52. Jahrgang. — Archiv für österreichische Geschichte, 104. Bd., 2. Hälfte. — Register zu den Bänden 161—170 der Sitzungsberichte der philos.-histor. Klasse der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

Vom Zweigverein Cilli des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines: Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, 45. und 46. Bd.

Die Lehrerbibliothek zählt gegenwärtig 9841 Bände.

2. Schülerbibliothek.

A n k a u f : Eine Auswahl von Reden f. d. Schule v. Thumser-Mörthl. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit (Schulausgabe). — Reuter, Dörchläuchting. — Platen (Schulausgabe). — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. — Fontane, Jenny Treibel u. die Poggenpuhls. — Tornius, Der Jugend das Beste. — Hoffmann E. T. A., Erzählungen (Schulausgabe). — Göttinger Dichterbund (Schulausgabe). — Herzog, die Wiskottens. — Geibel, Gedichte. — Grimm, Kinder- u. Hausmärchen. — Schwab, 15 deutsche Volksbücher. — Klee, 20 deutsche Volksbücher. — Schillerbüchlein v. Müller. — Fontane, Vor dem Sturm. — Storm, In St. Jürgen. — Schreyer, Das Fortleben homerischer Gestalten in Goethes Dichtung. — Weißenfels, Die Entwicklung der Tragödie bei den Griechen. — Seunig, Kunst und Altertum. — In Eintracht stark, Ein Kriegsbuch für die Jugend. — 67 Jahre auf dem Throne Habsburgs. — Geyer, Ill. Jahrbuch der

Weltgeschichte, 14. Jahrg.— Berdrow, Ill. Jahrbuch der Weltreisen, 13. Jahrg.— Keppler, Im Morgenland. — Liensberger, Im heiligen Land. — Francé, Bilder aus dem Leben des Waldes. — Berdrow, Ill. Jahrbuch der Naturkunde, 12. Jahrg. — Stillich u. Steudel, Eisenhütte. — Stillich u. Steudel, Kohlenbergwerk. — Meier, Wie ein Ozeandampfer entsteht. — Ill. Jahrbuch der Erfindungen, 1914.

Vrtec, l. 1914. — Angelček, l. 1914. — Dom in svet, l. 1914. — Koledar družbe sv. Mohorja, l. 1916. — Slov. večernice. zv. 69. — Dr. Capuder, Zgodovina c. in kr. pešp. št. 17. — Sienkiewicz-Podravski, Z ognjem in mečem. — Dickens-Župančič, Oliver Twist.

Geschenk: Vom Min. für Kultus u. Unterricht: Der Phönix, Ill. Zeitschrift für die studierende Jugend. — Von Schülern der Anstalt: Pythagoras, Ein Lebensbild v. Riecke. — Campes Robinson Crusoe. — Gerstäcker, Jagderlebnisse.

Geschenk eines Ungenannten: Jurčič, Deseti brat; Detela, Pegam in Lambergar; Slov. balade in romance; Gregorčič, Poezije; Mentor, list za srednješolce I—IV, VI. — Vom Verfasser: Dragan Šanda, Lepa Vida.

Die Schülerbibliothek zählt gegenwärtig 3209 Bände.

3. Geographisch-historische Sammlung.

Ankäufe: J. G. Rothaug, Oesterreichische Karstländer. — J. G. Rothaug u. Prof. Hassinger, Balkanhalbinsel. — J. G. Rothaug, Deutsches Reich.

Gegenwärtiger Stand: 2 Stereoskope mit 261 Bildern, 4 Globen, 2 Bücher, 3 Reliefkarten, 4 Handkarten, Atlanten und Bilderwerke in 36 Bänden, 160 Wandkarten, 80 Bildertafeln.

4. Münzensammlung.

Der ehemalige Schüler der Anstalt Anton Simonišek spendete eine Kriegserinnerungsmedaille.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: 1711 Münzen, 29 Medaillen, 22 Papiergeldscheine; außerdem enthält die Sammlung Rechenpfennige, Jetons u. dgl.

5. Mathematische Lehrmittel.

Die Sammlung zählt 61 Stück.

6. Physikalische Lehrmittel.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: a) Utensilien 76 Stück, b) Mechanik der festen Körper 148 Stück, c) Mechanik der flüssigen Körper 55 Stück, d) Mechanik der gasförmigen Körper 47 Stück, e) Akustik 71 Stück, f) Wärmelehre 73 Stück, g) Optik 230 Stück, h) Elektrizität und Magnetismus 225 Stück, i) Astronomie 12 Stück, k) Chemie 169 Stück.

7. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

Geschenke: Jeschek Hugo (I Kl.) Podiceps minor. Rauscher Max (I. Kl. Acherontia atropos. Wundsam Walter (VIII. Kl.) Galenit und Kaliumbichromat.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: a) Zoologische Abteilung 6267 Stück. — b) Botanische 3793 Stück. — c) Mineralogische 3114 Stück. — d) Kristallmodelle 215 Stück. — e) Präparate und Geräte 555 Stück. — Bilderwerke 38 Stück.

8. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Ankäufe: 1 Bosniakenkappe. 1 Marterl. 1 Tisch und Stuhl. 1 Champagnerflasche. 4 Vasen.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: Vorlagen 1240 Blatt, Hilfswerke 37 Stück, Apparate und Modelle 428 Stück, Naturobjekte 168 Stück, Utensilien 52 Stück; zusammen 1925 Stück.

9. Lehrmittel für den Gesangsunterricht.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung: Lehrmittel für den theoretischen Unterricht 12, kirchliche Gesänge 255, Gesänge weltlichen Inhaltes 96, Verschiedenes 14 Stück; zusammen 377 Stück.

III. Unterricht.

a) Obligate Lehrgegenstände.

1. Lehrplan.

Der Unterricht wird im allgemeinen nach dem mit der Verordnung des Herrn Ministers für Kultus und Unterricht vom 20. März 1909, Zl. 11.662 eingeführten Lehrplane erteilt. Der obligate slowenische Unterricht (I. und II. Klasse je drei Stunden, die übrigen Klassen je zwei Stunden wöchentlich) ist geregelt durch die M.-E. vom 9. Juni 1860, Zl. 7052 (L. Sch. R. E. vom 29. Juli 1860, Zl. 11.406), vom 26. Mai 1881, Zl. 10.128 und 4. November 1884, Zl. 16.033 (L. Sch. R. E. vom 9. November 1884, Zl. 6561).

Stundenübersicht.

Lehrgegenstände	I.	II.	III.	IV.	V.	VI	VII.	VIII.	Summ
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Slowenische Sprache *)	3	3	2	2	2	2	2	2	18
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	1.S.4. 2.S.3.	20 (19)
Geographie	2	2	2	2	1	1	—	—	10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	—	3	3	—	—	10
Physik und Chemie	—	—	2	3	—	—	4	1.S.3. 2.S.4.	12 (13)
Philos. Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Freihandzeichnen	3	3	2	2	—	—	—	—	10
Schönschreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
	25 (28)	25 (28)	27 (29)	27 (29)	26 (28)	27 (29)	26 (28)	26 (28)	209 (227)

*) Obligat für Schüler slowenischer Nationalität.

Evangelische Religionslehre: 4 Stunden.

Vorbereitungsklasse: Religionslehre: 2 Stunden; Deutsche Sprache: 12 Stunden; Rechnen 4 Stunden; Schreiben: 2 Stunden; Zeichnen: 2 Stunden; Turnen; 2 Stunden.

2. Absolvierte Lektüre.

a) Deutsch.

- V.a Klasse: Aus dem Lesebuche: 1—3, 5—12 (Nib. Av. I, 13—19, V, VI, VII, XVI), 13—17, 19, 21—23, 25—34, 36, 44.
Aus dem Anhang: 1, 2, 6, 8, 11, 15, 17, 18, 24, 26—29, 36—40, 43, 50, 58.
Privatlektüre: Freytags Roman: Ingo.
- V.b „ Wie in V.a. Privatlektüre: Freytags Roman: Ingraban.
- VI. „ Aus dem Lesebuche: 1—40 (1—4); 41, 45—52 (A, B, D), 53 (1—3).
Lektüre: Lessing: Minna v. Barnhelm; Goethe: Götz v. Berlichingen.
Privatlektüre: Lessing: Emilia Galotti; Schiller: Die Räuber, Kabale und Liebe; Goethe: Egmont, Hermann und Dorothea. E. Th. A. Hoffmann: Meister Martin und seine Gesellen.
- VII. „ Aus dem Lesebuche: A, 1a und b, 2—5 (1, 3, 4), 6—15; B 1 bis 14; C 1—4; D 1—3, 5—8, 10—13, 15. E, F, G, (Auswahl), H, J ganz.
Lektüre: Schiller: Wallenstein; Goethe: Iphigenie auf Tauris.
Privatlektüre: Schiller: Maria Stuart; Goethe: Hermann und Dorothea; Grillparzer: Ein treuer Diener seines Herrn; Kleist: Käthchen von Heilbronn.
- VIII. „ Aus dem Lesebuche: A 1, 2, 3; B, C (Auswahl), D (Auswahl).
Lektüre: Goethe: Faust, erster Teil; Ludwig: Der Erbförster; Grillparzer: Medea.
Privatlektüre: Schiller: Die Braut von Messina; Anzengruber: Das vierte Gebot; Ibsen: Die Stützen der Gesellschaft; Heyse: Andrea Delfin; je ein Stück von Hauptmann und Sudermann zur Wahl.

b) Slowenisch:

- V. Klasse: Sket, Slovenska čitanka: Uvod § 1—10; Nr. 1, 3—14, 17—19, 22, 25—30, 32, 35—38, 44—51, 53—63, 64—66, 68, 70, 72, 73, 75, 160, 166.
- VI. „ Sket, Slovenska čitanka: Uvod § 11—25; Nr. 76—84, 88—91, 93, 94, 100, 103, 104, 106—110, 114, 116, 117, 119, 122, 123, 124—126, 130, 132, 134, 136_{1, 2}, 139—141, 144, 145, 149, 150—152, 158, 162, 163.
Privatlektüre: Jurčič, Deseti brat; Detela, Pegam in Lambergar.
- VII. „ Sket, Slovenska slovstvena čitanka: Zur slowenischen Literaturgeschichte Auszüge diktiert aus Nr. 1—4, 10, 11, 20, 27, 34, 42; vorgelesen: Nr. 5, 12a, b, c, 14a₁, b, 15, 23b, c, 24c, 25a, 35a, 36b, 38a_{1, 2}, b, 81c, d, 84_{1—3}, 85a, b, 87, 88, 89₁₂, 90.
Privatlektüre: Funtek, Tekma; Jurčič, Rokovnjači; Detela, Trojka; Meško, Ciganček.
- VIII. „ Sket, Slovenska slovstvena čitanka: Zur slowenischen Literaturgeschichte, Auszüge diktiert aus Nr. 42, 43; gelesen 44a, b, d₁, e_{1, 2}, h, 45₁, 48, 50₁, 51a₃, b, 53, 54, 55, 56_{1—3}, 57₁, 60, 61, 65, 66b, 67, 68a, b, c, d, 69, 70, 71, 76, 78₇, 80, 81a, b, 82₃, 84a₂, b₄, c_{1—6}, 88, 86_{1, 5, 7}, 89_{1, 2, 4, 8, 12}, 91.
Privatlektüre: Stritar, Sodnikovi, Svetinova Metka; Jurčič, Sosedov sin.

c) Latein:

- III. Klasse: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Thrasybulus, Epaminondas, Agesilaus (8); Curtius Rufus: III, V, VI, IX, XV, XX.

Privatlektüre (Gollings Chrestomathie): Bergmann, Putan. Roth, Weiß, Woschnagg: Curt. Rufus XLII; Drobne, Selitsch: Curt. Rufus XII; Hayek, Pichl: Corn. Nep. Cimon; Libisch, Širca: Corn. Nep. Aristides; Kabas, Krajič, Rottmann, Schmidt: Curt. Rufus I; Murmayr, Pammer: Curt. Rufus XIII; Iglar: Curt. Rufus II; Matzl: Curt. Rufus XXXVI; Muhri: Curt. Rufus XXIV; Peternell: Curt. Rufus XXXVII; Tratnik: Curt. Rufus XXIX; Weitz: Curt. Ruf. VIII.

IV. Klasse Caesar: Bellum Gallicum, lib. I, IV 1—19, VI 9—28, VII 1—55.
Privatlektüre: Berdais, Galle Hubert, May, Pogorevc, Stefan, Vollouscheg, Zeder: Caes., bell. Gall. III; Boschek, Flaser: Caes., bell. civ III; Koczian: Caes., bell. Gall. II 15—28; Negri, Vaupot, Vidgaj, Kovač: Caes., bell. Gall. II; Prelog: Caes., bell. Gall. II 1—15.

V.a „ Ovid. versus mem., Metam. 3, 5, 6, 9, 13, 18, 20, 25; Fasti 3, 6, 17; Caesar, de bello Gall. VI 28—44, VII 1—14, 32—56; Livius: Ab urbe condita, Auswahl aus dem I. und XXI. Buche.
Privatlektüre: Brence: Ovid, Metam. 7; Himmer: Ovid. Metam. 19; Kokoschineg: Liv. XXII 1—10; Modic: Liv. III, 26—30; Novak: Caes. de bell. Gall. II 1—10; Rojnik: Liv. III 50—55; Samec: Caes. de bell. Gall. II 10—20; Seručar: Liv. XXII 1—10; Turk: Caes. de bell. Gall. III.

V.b „ Ovid: Versus memor., Metam. 3, 5, 6, 9, 13, 18, 20, 25; Fasti 3, 6, 17; Caesar: Bellum Gallicum VI 29—44, VII 5—13, 32—56. Livius: Ab urbe condita, Auswahl aus dem I. und XXI. Buche.
Privatlektüre: Bux: Ov. Met. 2 (Sedlmayers Chrestomathie), Caes., bell. Gall. II; Flajs: Caes. bell. Gall. II 1—15; Guzej, Koštomaj: Caes., bell. Gall. II; Ivanšek, Repnik: Caes., bell. Gall. III; Jazbinšek: Liv. II 1—30; Mastnak, Modic: Liv. XXII 1—30; Rosenstein: Liv. II 22—50; Salmič: Ov. Met. 2, 10, Liv. XXII 1—30; Senitz: Ov. Met. 16, Fasti 5, Liv. XXII 1—30, Stibenegg: Liv. XXII; Uhlich: Caes., bell. Gall. II 15—28; Unger-Ullmann: Ov. Met. 2, Liv. XXII; Mandich: Ov. Met. 27, Liv. XXII 1—30; Miciak: Ov. Met. 19, Liv. XXII 1—15;

VI. „ Sallust, bell. Jug; Cicero in Catil. III; Verg. Buc. 1; Georg. II 136—176; 458—540; Aeneis I 1—642; II und III in Auswahl.
Privatlektüre: Mittermeyer: Verg. Ecl. 7, 9; Novak: Ovid Met. 5, 13; Rogina: Sall. bell. Cat. 1—30; Ropotar: Ovid Met. 9; Sedlaček: Verg. Aen. VII 1—200. Šuhač: Sall. bell. Cat. 1—30; Urch: Verg. Georg. I 351—514; Vondrašek: Cic. in Catil. I; Weitz: Verg. Aen. VI.

VII. „ Cicero in Verrem IV, pro rege Deiotaro, Laelius de amic. (kursorisch), Briefe (in Auswahl); Römische Elegiker (in Auswahl): Catull Nr. 1—39, Tibull Nr. 1, 2, 3, Properz Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 7, Ovid Nr. 2, 3, 4, 6.
Privatlektüre: Bergmann Max, Wundsam: Verg. Aen. VI 450—811; Kagnus: Cic. in Catil. III; v. Klimbacher, Leber, Muhri, Praznik, Schaupp: Cic. pro Ligario; Mak, Senica Anton: Verg. Aen. VI 1—450; Sivka: Cic. in Catil. IV; Vollou-

scheeg: Cic. Cato maior de senect.; Vrečko: Röm. Eleg.: Ov. Nr. 7, 8, 9; Burgstaller: Cicero pro Archia p.

VIII. Klasse: Tacitus: Germania, Kap. 1—27; Annalen, Auswahl aus dem I. II. und IV. Buche. Horaz: Oden I 1, 2, 3, 4, 7, 11, 14, 15, 18, 20, 22, 24, 31, 38; II 3, 6, 10, 16, 18, 20; III 2, 3, 9, 13, 30; IV 7, 12, 15. Epoden 2, 7. Satiren I 1, 3, 10, II 6. Episteln I 1, 20.

d) Griechisch.

V.a Klasse: Xenophon, Anabasis: I, III, IV, VIII, IX; Kyrup. VII; Homer: Ilias: I, II. Privatlektüre: Ahtik: Xen. Anab. VII; Brence: Hom. II. IV 1—50; Fischer: Hom. II. VIII 1—50; Jaš: Xen. Anab. VII 1—22; Karnovšek: Hom. II. XIX: Kokoschineg: Hom. II. III 1—52; Mak: Hom. II. IV 1—104; Modic: Xen. Memor. III; Hom. II. IV 1—104; Novak: Xen. Anab. VII 1—40; Praprotnik: Xen. Anab. VI. c; Rovnan: Xen. Anab. VI. f; Seručar: Xen. Kyr. I; Turin: Xen. Anab. VII 1—20.

V.b „ Xenophon, Anabasis I, III, IV, VIII, IX, Kyrup. VII; Homer, Ilias: I, II. Privatlektüre: (Büx: Xenoph. Anab. VI.) J. Flajs: Xenoph. Kyr. I, II, III (K. Schenkls Chrestomathie); Ivanšek: Xenoph. Kyr. I; Jazbinšek, Koštomaj, Mastnak, Modic, Repnik, Rosenstein, Senitza, Stibenegg, Mandich, Miciak: Hom. II. III; Salmič, Unger-Ullmann: Xenoph. Anab. VI, Hom. II. III; Uhlich: Xenoph. Anab. II.

VI. „ Homers Ilias: IV, VI, XI, XVII, XVIII, XXIV; Herodot: VII 33—42, 44—58, 198—238, VIII 40—67, 70—96, IX 90—106; Plutarchs Biographien: Auswahl aus Aristides. Privatlektüre: v. Födransperg, Hofer, Kossär, Pečar, Taschek, Zupanc: Hom. II. XIX; Gallinger: Hom. II. XII; Kvac: Herod. VIII 1—26; Mittermeyer: Plut. Caes. c. 1—15; Pečnik: Plut. Per. c. 1—23; Rogina, Ropotar, Herod. VI 1—31; Sedlaček: Herod. VI 1—21; Urch: Plut. Per. c. 24—39; Weitz: Hom. II. VII, Plut. Alex. 1—23.

VII. „ Homer Odyssee I, VI, IX, XIII, XVI, XIX; Demosthenes I. phil. Rede u. Rede über den Frieden; Platon, Apologie des Sokrates. Privatlektüre: Bergmann Hubert u. Bergmann Max: Homer Odys. IV; Gerlach: Platos Polit. p. 597—599 E; v. Klimbacher: Hom. Odys. XIV 1—170; Leber: Platos Polit. p. 597—599 E, Phaedon p. 84C—85D; Praznik: Hom. Odys. XII; Puncer: Platos Phaidros p. 229—252 B; Senica Anton: Platos Phaidros p. 229—252 B; Vertačnik: Demosth. II. phil. R.; Vollouschegg: Platos Symp. p. 174—175 E und p. 215—222; Vrečko: Aristot. Polit. IV. 11; Platos Phaedon p. 84—85 D; Burgstaller Adele: Platos Phaedon p. 57 ff.

VIII. „ (Nach der Chrestomathie von Huemer) Platon: Kriton III 1—3; IV 1, 3; V 4; VI 1, 2; Aristoteles: XIV; XV 1, 5; Sophokles: Antigone; Homer: Odyssee XXIII. Privatlektüre: Adler, Perles, Tritsch: Hom. Od. XVIII; Kolšek: Hom. Od. XXI; May, Miciak: Platon: Phaidon 69—84; Potočnik:

Sophokles, Ödipus auf Kolonos; Videmšek: Platons Symposion: Winkle: Herod. I 23—24, 28—33, 85—88; Wundsam Hans und Wundsam Walter Herod. IX 90—106; Zakošek: Xen. Anab. II. (Schenkls Chrestomathie).

3. Memorierte Stellen.

a) Deutsch.

- V.a Klasse: Aus dem Nibelungenlied: I 13—19. Aus den Gedichten Walthers von der Vogelweide: Der Frühling und die Frauen; Deutsche Sitte. Aus dem Anhang: Heine: Belsazer.
- V.b „ Wie in Va.
- VI. „ Goethe: Mailied; Mit einem gemalten Bande; Geistesgruß; An den Mond; Wanderers Nachtlied; Der Erlkönig; Das Göttliche.
- VII. „ Mörike: Gesang Weylas; Die Geister am Mummelsee; Er ist's; Um Mitternacht; Das verlassene Mägdlein; — Lenau: Herbstklage; Schilflied 2.
- VIII. „ Storm: Für meine Söhne. — v. Ebner-Eschenbach: Ein kleines Lied. — v. Saar: Drahtklänge; Aus den Wiener Elegien: I. — Greif: Vor der Ernte. — Keller: Abendlied. — Lorm: Sphären gesang.

b) Slowenisch.

- V. Klasse: 1. Snegulčica. (O. Župančič.) — 2. Župan (M. Vilhar) — 3. Desetnica. (Nar. pes.) — 4. Lepa Vida. (Nar. pes.) — 5. Mutec osojski. (A. Aškerc.) — 6. Jeftejeva prisega (S. Gregorčič.) — 7. Ravbar, 1—19, 39—43. (Nar. pes.) — 8. Ubežni Kralj. (Fr. Levstik.)
- VI. „ 1. Popotnik. (Fr. Levstik.) — 2. Junak in dete. (J. Stritar.) — 3. Vojaška. (J. Koseski.) — 4. Ujetega ptiča tožba. (S. Gregorčič.) — 5. Na Vršacu. (V. Vodnik.) — 6. Oljki. (S. Gregorčič.) — 7. Sonetje, 1, 3, 4, (Fr. Prešeren.) — 8. Slavec. (M. Vilhar).
- VII. „ 1. Turjaška Rozamunda. (Fr. Prešeren.) — 2. Trojno gorje. (S. Jenko.) — 3. Popotne pesmi, 1, 2. (J. Stritar.) — 4. Oj z Bogom, ti planinski svet! (S. Gregorčič) — 5. Kristus in Peter. (A. Aškerc.) — 6. Jaz. (A. Aškerc.) — 7. Vseh živih dan. (O. Župančič.) — 8. Oblaček. (O. Župančič.)
- VIII. „ 1. Moj spominek. (V. Vodnik.) — 2. V spomin Valentina Vodnika. (Fr. Prešeren.) — 3. Sonetje, 2, 9, 10, 20, 21. (Fr. Prešeren.) — 4. Upanje. (Fr. Levstik) — 5. Iz „Zlatoroga“ v. 144—197.

c) Latein.

- III. Klasse: Corn. Nepos: Milt. c. 5 u. 6, Epam. c. 7; Curt. Rufus: V c. 2, IX c. 1.
- IV. „ Caesar, de bello Gallico, lib. I, cap. 35; lib. IV, cap. 1 (von Sueborum gens an) und 2; lib. VI, cap. 21 f.
- V.a „ Ovid, vers. memor. 1—20; Metam. III 15—36; Liv. I. c. 4 und XXI c. 1.
- V.b „ Ovid, Metamorphosen III 1—30, VI 270—291; Livius, I, c. 1, §§ 1—5, XXI, c. 1, c. 22, §§ 1—7.
- VI. „ Sallust, bell. Jug. c. 10 u. c. 110; Cicero in Catilinam III c. 1; Verg. Aen. I 1—25; II 108—144.

- VII. Klasse: Cicero: in Verrem IV §§ 1 u. 2; Catull Nr. 2, Ovid. Nr. 6, v. 1—26.
 VIII. „ Tacitus' Germania: Kapitel 9; Horaz' Oden: III 9, 13, 30.

d) Griechisch.

- V.a Klasse: Xenophon: Anab. I 1—3; III 18—21; Homer Ilias I 1—100; II 56—74.
 V.b „ Xenophon: Anabasis I 1—5, III 1—4; Homer: Ilias I 1—100, II 1—15.
 VI. „ Homer Ilias IV 1—20. VI 407—432; Herodot VII c. 33; Plutarch, Aristides c. 2.
 VII. „ Homer, Odyssee I 1—50; Demosthenes I. phil. R. § 1; Plato, Apologie c. 1 und c. 33.
 VIII. „ Platon; Kriton p. 43 und p. 50 A-D; Sophokles: Antigone 1—10 und 891—904; Homer: Odyssee XXIII 1—31.

4. Themen.

a) Zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V.a Klasse.

Schularbeiten: 1. Zur Wahl: a) Inhaltsangabe des Romans von Freytag: Ingo. b) Die Germanen zur Zeit der Christianisierung. 2. a) Das ältere Hildebrandslied, verglichen mit dem jüngeren Volkslied. b) Fontanes John Maynard. (Erzählt von einem Augenzeugen.) 3. a) Wie wirkt Andwares Fluch? b) Soldat und Edelmann in Meyers Gedicht „Die Füße im Feuer“. 4. a) Das Volksepos. b) Gutta cavat lapidem. (Ovid.) 5. a) Das Höfische Epos. b) Tiberius. (Versuch einer Charakteristik nach Geibel). 6. a) Ein Lebensbild Walthers nach seinen Liedern. b) Meier Helmbrecht, ein Bild des niedergehenden Rittertums.

Hausarbeiten: 1. Mein schönster Ferialtag. 2. Im Klosterhof. (Beschreibung eines Bildes.) 3. Wenn ich ein König wär'! 4. a) Parzivals innere Entwicklung. b) Ein Gemälde aus dem Nibelungenlied.

Sprechübungen: Aus der Geschichte Steiermarks. — Die Cillier Grafen. — Karl der Grosse nach Einhart. — Kolumbus. — Prinz Eugen. — Fr. Lud. Jahn. — Die französ. Fremdenlegion. — Zahlreiche Inhaltsangaben: Beowulf, Wigalois, Attila v. Dahn, Zlatorog von Baumbach u. s. w. — Ein Kohlenbergwerk. — Wie ein Ozeandampfer entsteht. — Die Schwefelsäurefabrik in Gaberje. — Das Leben im Bienenhaus.

V.b Klasse:

Schularbeiten: 1. a) Inhaltsangabe des Romans von Freytag: Ingraban. b) Die Germanen nach der Germania des Tacitus. 2. a) Ein altgermanisches Stammesgericht. (Nach Dahn.) b) Fremdwort und Lehnwort. 3. a) Dietrich von Bern in Geschichte und Sage. b) Ein Bild aus dem Dienste der Fremdenlegion. (Nach Kellers Gedicht „Schlafwandel“.) 4. a) Das Eckenlied und seine personifizierten Naturgewalten. b) Das Rittertum. 5. a) Das Kunstmittel des Gegensatzes in den bisher gelesenen Balladen. b) Es wird Frühling. 6. a) Über das Volkslied. b) Die Zikaden mittags geigen — Und der Ernte Gold wie weit; — Unbeweglich aus dem Schweigen — starrt dich an die Einsamkeit. (Falke.)

Hausarbeiten: 1. Die Bedeutung des Weltverkehrs für unser tägliches Leben. 2. Mörikes Feuerreiter. (Ist zu einer Schilderung zu erweitern.) 3. Ein Cha-

rakter aus dem Nibelungenlied. 4. Welches Bild altgriechischen Lebens gibt uns Heyse in seinem Gedichte: Die Mutter des Siegers?

Sprechübungen: Über die Stadt Cilli. — Tegetthoff. — Vom Heiligen Grabe. — Inhaltsangaben mittelalterlicher Epen und geschichtlicher Romane von Dahn und Freytag. — Über Hartmann von Aue. — Über die Anfänge der Chemie. — Eine Treibjagd.

VI. Klasse.

Schularbeiten: 1. a) Luther und die neuhochdeutsche Schriftsprache. b) Hoffmanns Novelle „Meister Martin und seine Gesellen“, ein Bild des alten Nürnberg. c) Der Fleiß, der Vater, die Erde, die Mutter des Reichtums. 2. a) Simplizius Simplizissimus, ein Soldatenleben im 30jährigen Krieg. b) Emilia Galotti. (Inhaltsangabe.) 3. a) Gedankengang von Klopstocks Ode „die Frühlingsfeier“. b) Πάντα ῥεῖ. 4. a) Goethes Götz und Schillers Karl Moor, Vergleich der beiden Charaktere. b) Emilia Galotti und Kabale und Liebe, ein Vergleich der beiden Stücke. 5. a) Goethes „Wanderer“. (Gedankengang.) b) Egmont, ein Charakterbild. 6. a) Schillers Leben, ein Triumph des Geistes über den Stoff. b) Seele des Menschen, — Wie gleichst du dem Wasser! — Schicksal des Menschen, — Wie gleichst du dem Wind! (Goethe.) c) Nichts als Flieder und Jasmin, — Darüber Schmetterlinge kreisen, — Von den weiten Hängen ziehn — Ferne Wanderburschenweisen.

Hausarbeiten: 1. a) Welcher Ausflugsort bei Cilli gefällt mir am besten und warum? b) Wer mich entbehren kann, wird Wahrheit für mich haben. (Goethe.) 2. a) Minna v. Barnhelm, ein Zeitbild. b) Der Dinge Wert ist das, was wir davon empfinden. 3. a) Aus der Rokokozeit. (Beschreibung eines Bildes.) b) Im Schuldbuch der Gesellschaft steht des Menschen Leben, Erziehung, Bildung; ein Biedermann bezahlt seine Schuld. (Leisewitz.) 4. a) Goethes Verhältnis zu Karl August nach Ilmenau. b) Die Stoffe der Oden Goethes. c) Glücklich der Mensch, der fremde Größe fühlt und sie durch Liebe macht zu seiner eigenen. (Goethe.)

Sprechübungen: Inhaltsangaben von in der Schule nicht gelesenen Dramen Lessings, Goethes u. Schillers. — Der Krieg gegen Serbien und Montenegro. — Unsere Armee im Kampf. — Das U-Boot. — Die Luftschiffahrt. — Wie es fünf Wandervögeln in den Alpen erging. — Romeo u. Julia von Shakespeare.

VII. Klasse.

Schularbeiten: 1. a) Das Leben ist lang genug, etwas aus sich zu machen, wenn einer Zutrauen hat und starken Willen. (Frenssen, Jörn Uhl.) b) Die Kulturentwicklung der Menschheit nach Schillers „Spaziergang“. c) Die drei Räte der Königin Elisabeth in „Maria Stuart“. 2. a) Die Soldatencharaktere in Wallensteins Lager. b) Charakteristik des romantischen Märchens nach Tiecks Dichtung „Der blonde Eckbert“. 3. a) Die Unterströmungen in der deutschen Literatur zur Zeit Schillers und Goethes. b) Schillers Persönlichkeit nach Goethes Epilog zur Glocke. c) Die großen Toten wollen große Erben, — Ihr Todesmut will unsern Lebensmut, — Ihr ungemeines opferndes Verrichten — Bewirkt ein neues Maß für unsere Pflichten. (Wildgans.) 4. a) Die Verdienste der Romantik. b) Auf den Bergen ist die Freiheit! Der Hauch der Gräfte steigt nicht hinauf in die reinen Lüfte; die Welt ist vollkommen überall, wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual. (Schillers Braut v. Messina.) 5. a) Volks- und Stubenpoesie nach Uhlands Märchen. b) Käthchen

von Heilbronn. (Inhaltsangabe.) c) Die erhebende und niederschmetternde Kraft des Wortes „allein“. 6. a) Ein Charakterbild aus der Literatur des Vormärz. b) Sprichwörter und Schlagwörter als Führer und Verführer. c) Höher als höchste Alpen- spitzen — Soll mein Fahrzeug durch's Weltblau blitzen. — Vogel Greif heißt dein Fahrzeug? Vogel Greif — Heut' soll er den Sieg mir greifen. (Dehmel.)

Hausarbeiten: 1. a) Drei Dinge geben aus ein Bild des Menschen: Seine Freunde, seine Bücher, seine Geschenke. b) Die Ränke in Schillers Jugenddramen. 2. a) Sich mitzuteilen, ist Natur; Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung. (Goethe, Sprüche in Prosa.) b) Das Reich der Dichtung ist das Reich der Wahrheit. (Chamisso.) 3. a) Gedankengang von Goethes „Euphrosyne“. b) Freiheit ist der Zweck des Zwanges; — So wie man die Rebe bindet, — Daß sie, statt im Staub zu kriechen, — Stolz sich in die Lüfte windet. (Weber, Dreizehnlinden.) 4. a) Der Sieg des Menschen über Raum und Zeit. b) In Gegensätzen bewegt sich der Fortschritt der Meinungen.

Redeübungen: Über die Romantik. — Mörike. — Lenau. — Zahlreiche Inhaltsangaben von Werken österr. Dichter, besonders von Grillparzer, Raimund und Stifter. — Fouques Undine. — Aus dem Leben eines Taugenichts von Eichendorff. — Shakespeare. — Der Bau eines Ozeandampfers. — Ein Kehlenbergwerk. — Die Oststeiermark. — Über den Ursprung der Sprache. — Mozarts Don Juan.

VIII Klasse.

Schularbeiten: 1. a) Was zu hemmen dich scheint, befreit dein innerstes Wesen; Weil es zum Kampfe dich zwingt, wirst du der Kraft dir bewußt. (A. Pichler.) b) Die Nachwirkung der Antike in der modernen Kultur. c) Wie ehren wir unsere toten Helden am besten? 2. a) Gedankengang der Zueignung zu Faust. b) Läßt schon der erste Teil des Faust erkennen, daß Mephisto schließlich verlieren wird? c) Die Braut von Messina. (Eine Inhaltsangabe.) 3. a) Warum ist Schiller volkstümlicher geworden als Goethe? b) Heyses Andrea Delfin, das Muster einer Novelle. c) Frag' dich nicht: Was will ich werden? Frag' dich stets: Was muß ich sein? (Kernstock.) 4. a) Die Verdienste unserer Klassiker. b) Wer ist gebildet? 5. a) Inhaltsangabe eines Dramas von Ibsen. b) Grillparzers Medea. (Eine Charakteristik.) c) Die Arbeitsteilung. (Vor- und Nachteile.)

Hausarbeiten: 1. a) Ach, wenn in uns'rer engen Zelle die Lampe freundlich wieder brennt, dann wird's in unser'm Busen helle, im Herzen, das sich selber kennt. Vernunft fängt wieder an zu sprechen und Hoffnung wieder an zu blühen. (Goethes Faust.) b) Erhebendes und Demütigendes in der Geschichte. c) Die Entwicklung der deutschen Literatur bis zu den Klassikern. 2. a) Deutscher Genius: Ringe, Deutscher, nach römischer Kraft und griechischer Schönheit! Beides gelang dir, doch nie glückte der gallische Sprung. (Tabulae votivae.) b) Die Wandlungen der Energie in der Natur. 3. a) Willst du, daß wir mit hinein in das Haus dich bauen, laß es dir gefallen, Stein, daß wir dich behauen. (Rückert.) b) Die belebende Seele des Dramas bleibt das Menschengemüt im Kampf mit sich selbst und dem Weltlauf, wenn zur Rechten sich ihm, zur Linken die Pfade verwirren, während der Stunde Gebot mit Gewalt fortdrängt zur Entscheidung. (Geibel, Dramaturgische Epistel).

Redeübungen: Besprechung zahlreicher privat gelesener Dichtungen. — Von einem aus dem Felde Zurückgekehrten: Ein feindlicher Überfall. — Ein Kund-

schaftergang. — Ein Sappeurangriff. — Das Fortleben homerischer Gestalten bei Goethe. — Die antike Tragödie.

b) Zu den slowenischen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Klasse.

Šolske naloge: 1. a) Pripovedka o desetnici Marjetici b) Polje in vinograd v jeseni. — 2. a) Iz česa spoznamo Turkovo skrb za nevesto Bredo? b) Egipčani in Feničani, stara kulturna naroda. — 3. a) Snegulčica. (Po pesmi.) b) Prizor iz božičnih praznikov — 4. a) Kako sta se bojevala pes Belin in volk? b) Kako se oboroži Martin Krpan za dvoboj z Brdavsom? — 5. a) Zakaj je pomlad najlepši letni čas? b) Kako se je poljski kralj Boleslav II. pokoril? (Po pesmi.) — 6. a) Kralj Matjaž in Marjetica. b) Kako mislim letos preživeti velike počitnice.

Domače naloge: 1. Zakon prirode je tak, da iz malega raste veliko. — 2. Kdor dobroto izkaže, k svoji sreči kola maže. — 3. Voda dobro služi, pa hudo gospodari. — 4. Sadno drevje človeku korist in veselje.

VI. Klasse.

Šolske naloge: 1. a) Poljedelstvo je začetek kulture. b) Tudi jaz sem v letošnjih velikih počitnicah kmetoval! — 2. a) Zime se bojimo, a tudi veselimo. b) Kdo preobrazuje lice naši zemlji? — 3. a) Troje bratrancev. (Po romanu „Deseti brat .) b) Koder soluce teče, povsod se kruh peče. — 4. a) Odprto srce in odprte roke — Imej za trpečega brata! b) Usoda ujetega ptiča. (Po pesmi) — 5. a) Naša jablana. b) Kako dokazuje pesnik, da je oljka simbol miru in sprave? — 6. a) Zakaj naj v beg zarotimo duhe „dvombe, nemarnosti, tmin“? b) Vas in mesto. (Z ozirom na sonet: O Vrba, srečna draga vas domača.

Domače naloge: 1. Zakaj so se nekatere živali človeku priljubile? — 2. Zakaj zakliče Jugurta Rimu „O urbem venalem“! — 3. Kako nam koristijo vetrovi? — 4. Črtica o železnici.

VII. Klasse.

Šolske naloge: 1. a) Ne obupati, ampak vztrajati! b) Dandanes so tudi žene junaške! — 2. a) Kako zamoreta častiljubje in častilakomnost vplivati na človeka? b) Prijatelj nas uči, kaj moremo, sovražnik pa, kaj moramo storiti. — 3. a) Od rok do ust je dolga pot. b) Ne navadite se nepotrebnih reči? — 4. a) Nulla virtus sine certamine. b) Pesem izvira iz čustev in vzbuja čustva. — 5. a) Nesreča je vir moči, previdnosti in sočutja. b) Varuj brez sadu se cveta, — Sad osreči, cvet slepi! — 6. a) Kar rod za rodom dela, čas podira. b) Zdravje, prebrisana glava in pridne roke so pravo bogastvo.

Domače naloge: 1. Tudi vojska je šola! — 2. Kdo je lizun, hinavec, prijatelj? — 3. Dragi, ti h'češ modro živeti, — Ti dvojne oči mi imej: — Z jednimi gledaj po sveti, — A z drugimi v srce si glej! — 4. Grško govorništvo in Demosten.

Govorne vaje: 1. Zagloba v romanu „Z ognjem i mečem“. — 2. Kako sem prvič potoval na Dunaj. — 3. Nekaj o knjigi „Mir božji“. — O Prešernovih romancah. — 5. Od Rinke na Ojstrico. — 6. Kaj sem doživel na Krasu pred izbruhom vojske l. 1914.

VIII. Klasse.

Šolske naloge: 1. a) Kakšne spremembe povzroči vojska v gospodarstvu. b) Koder solnce sije, je tuj človeku počitek. — 2. a) Kdor visoko hoče priti, mora trden v glavi biti. b) Označite Andreja Sodnika! (Sodnikovi.) c) Označite drvarja Seljana! (Sodnikovi.) — 3. a) S katerimi čutili najboljše spoznavamo zunanji svet? b) Kako je ustrojeno oko in uho? — 4. a) Kako različno teže ljudje za srečo. b) Zakaj se Avstrijani s ponosom spominjamo l. 1809. — 5. a) Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. b) Homo non sibi, sed patriae natus.

Domache naloge: 1. Za vse, kar lepo, blago je in sveto, — Za dragi dom srce naj bo ti vneto. — 2. Narod se uči od naroda. — 3. Vera in umetnost.

5. Lehrbücher.

Im Schuljahre 1916/17 werden dem Unterrichte folgende Lehrbücher in nachstehenden zulässigen Auflagen zu Grunde gelegt werden.

I. Klasse.

	Kronen
Großer Katechismus der kath. Religion	gebdt. —.80
Tumlirz, Deutsche Grammatik, 6. Aufl.	3.15
Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Klasse, 16.—17. Aufl.	2.24
Sket Dr. Jakob, Janežičeva slovnica, 10., 9. Aufl.	3.—
Sket u. Wester, Slov. čitanka za I. razred, 5. Aufl.	2.40
Scheidler-Kauer, Latein. Grammatik, 9., 8. Aufl. (ausschließlich)	3.—
Steiner-Scheidler, Latein. Lese- und Übungsbuch, I. Teil, 9., 8. Aufl.	2.—
Heiderich Dr. Fr., Schulgeographie, I. Teil, 6., 5. Aufl.	2.40
Kozenn, Geogr. Atlas für Mittelschulen, 42. Aufl.	8.—
Močnik-Zahradniček, Arithmetik für Untergymn., I. Abt., 40. Aufl. (ausschl.)	2.50
Hočevan, Geometrie für Gymn., Unterstufe, 9. Aufl. (ausschließlich)	1.80
Pokorny-Latzel, Tierkunde, 29. Aufl.	4.—
Scharfetter, Pflanzenkunde	4.—

II. Klasse.

Großer Katechismus der kath. Religion	„ —.80
Tumlirz, Deutsche Schulgrammatik, 6. Aufl.	„ 3.15
Lampel, Deutsches Lesebuch für die II. Klasse, 13., 12. Aufl.	„ 2.54
Sket Dr. Jakob, Janežičeva slovnica, 10, 9. Aufl.	„ 2.—
Sket u. Wester, Slov. čitanka za II. razred, 3. Aufl.	„ 2.50
Scheidler-Kauer, Lateinische Grammatik, 9., 8. Aufl.	„ 3.—
Steiner-Scheidler, Latein. Lese- und Übungsbuch, II. Teil, 6. Aufl. (ausschließlich)	„ 3.—
Heiderich Dr. Franz, Schulgeographie, II. Teil, 1. Abteil. für die II. Kl., 4. Aufl. (ausschließlich)	„ 2.40
Kozenn, Geogr. Atlas für Mittelschulen, 42. Aufl.	„ 8.—
Mayer Dr. Franz Martin, Geschichte für die unteren Klassen, I. Teil, 7. Aufl.	„ 2.—
Putzger, Historischer Schulatlas, 32., 31. Aufl.	„ 3.60
Močnik-Zahradniček, Arithmetik für Untergymn., I. Teil, 40. Aufl.	„ 2.50
Hočevan, Geometrie für Gymnasien, Unterstufe, 9. Aufl.	„ 1.80

Pokorny-Latzel , Tierkunde, 29. Aufl.	gebnd.	4.—
Scharfetter , Pflanzenkunde	„	4.—

III. Klasse.

Deimel , Liturgik, 6.—3. Aufl.	„	1.60
Deimel , Altes Testament, 4.—?. Aufl	„	1.90
Tumlirz , Deutsche Schulgrammatik, 6. Aufl.	„	3.15
Lampel , Deutsches Lesebuch für die III. Klasse, 13, 12. Aufl. (ausschl.)	„	2.84
Sket Dr. Jakob , Janežičeva slovnica, 10., 9. Aufl.	„	3.—
Sket Dr. Jakob , Slov. čitanka za III. razred, 2. Aufl.	„	2.—
Scheidler-Kauer , Lateinische Grammatik, 8. Aufl.	„	3.—
Steiner-Scheidler , Lese- und Übungsbuch, III. Teil, 6. Aufl. (ausschl.)	„	2.—
Golling , Chrestomathie aus Corn. Nepos und Curt. Rufus, 4. Aufl. K 180, 3. Aufl.	„	2.25
Curtius-Hartel , Griechische Schulgrammatik, kurzgefaßte Ausgabe, 1. Aufl.	„	2.50
Schenkl , Griechisches Übungsbuch für Unter- und Obergymn., 22. Aufl. (ausschließlich)	„	4.—
Heiderich Dr. Fr. , Schulgeographie, II. Teil., 2. Abteil. Für die III. Kl., 4. Aufl.	„	2.20
Kozenn , Geograph. Schulatlas, 42. Aufl.	„	8.—
Mayer Dr. Franz , Geschichte für die unteren Klassen, II. Teil, 6. Aufl. (ausschließl.)	„	2.30
Putzger , Historischer Atlas, 32., 31. Aufl.	„	3.60
Močnik-Zahradniček , Arithmetik für Untergymn., II. Teil, 30. Aufl. (ausschließlich).	„	3.—
Hočevár , Geometrie für Gymnasien, Unterstufe, 9. Aufl.	„	1.80
Rosenberg , Physik für die unteren Klassen der Gymnasien, 5., 4. Aufl.	„	5.—

IV. Klasse.

Deimel , Neues Testament, 2.—1. Aufl.	„	2.40
Tumlirz , Deutsche Schulgrammatik, 6. Aufl.	„	3.15
Lampel , Deutsches Lesebuch für die IV. Klasse, 12., 11. Aufl.	„	3.—
Sket Dr. Jakob , Janežičeva slov. slovnica, 10., 9. Aufl.	„	3.—
Sket u. Wester , Slov. čitanka za IV. razred, 2. Aufl.	„	2.50
Scheidler-Kauer , Lateinische Grammatik, 8. Aufl.	„	3.—
Steiner-Scheidler , Lateinisches Lese- u. Übungsbuch, IV. Teil, 5. Aufl. (ausschließl.)	„	2.—
Caesar , de bello Gallico, von Prammer, 10., 9. Aufl.	„	2.80
Curtius-Hartel , Griechische Schulgrammatik, kurzgefaßte Ausgabe, 1. Aufl.	„	2.50
Schenkl , Griechisches Übungsbuch, 22. Aufl.	„	3.—
Mayer Dr. Franz , und Berger Dr. K. , Geographie der österr.-ung. Monarchie für die IV. Klasse der Mittelschulen, 10. Aufl.	„	2.40
Kozenn , Geographischer Atlas, 42. Aufl.	„	8.—
Mayer Dr. Franz M. , Geschichte für die unteren Klassen, III. Teil, 6. Aufl. (ausschließlich)	„	2.—
Lex , Heimatkunde des Herzogtums Steiermark	„	2.—
Putzger , Historischer Atlas, 31. 32. Aufl.	„	3.60
Močnik-Zahradniček , Arithmetik für die III. und IV. Klasse, 30. Aufl.	„	3.—

Hočevar , Geometrie für Gymnasien, Mittelstufe, 8., 7. Aufl. gebd.	2.60
Rosenberg , Physik für die unteren Klassen der Mittelschulen. Ausgabe für Gymnasien, 4., 3. Aufl. „	4.80

V. Klasse.

Schatz , Lehrbuch der katholischen Religion, I. Teil. 2., 1. Aufl. „	2.—
Tumlirz , Schulgrammatik, 6. Aufl. „	3.15
Lampel-Langer , Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymn., I. Teil, 7., 6. Aufl. „	3.20
Langer Dr. Leo , Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, I. Heft, 2., 1. Aufl. „	1.—
Sket Dr. Jakob , Janežičeva slovnica, 9. Aufl. „	3.—
Scheindler-Kauer , Lateinische Grammatik, 9., 8. Aufl. „	3.—
Ovid , herausgegeben von Sedlmayer, 7. Aufl. „	1.90
Livii ab urbe cond. lib. I., II., XXI., XXII. , herausgegeben von Zingerle, 7., 6. Aufl. „	2.20
Caesar , de bello Gallico, von Prammer, 10., 9. Aufl. „	2.80
Hauler , Lateinische Stilübungen, 9., 8. Aufl. „	3.20
Curtius-Hartel , Griechische Grammatik, (kurzgefaßte Ausgabe) „	2.50
Schenkl , Griechisches Übungsbuch, 22. Aufl. „	3.—
Schenkl , Chrestomathie aus Xenophon, 16.—14. Aufl. „	3.20
Homer , Ilias, bearbeitet von Christ, 3., 2. Aufl. „	3.—
Heiderich Dr. Fr. , Schulgeographie f. d. V. u. VI. Klasse, IV. Teil 2., 1. Aufl. „	4.80
Kozenn , Geographischer Atlas, 42. Aufl. „	8.—
Zeehe Andra , Geschichte für die oberen Klassen der Gymn., I. Teil, 7. Aufl. (ausschließl.) „	2.80
Putzger , Histor. Atlas, 32., 31. Aufl. „	3.60
Močnik-Zahradniček , Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Klasse der Gymnasien, 31. Aufl (ausschließl.) „	3.92
Hočevar , Geometrie für Gymnasien. Mittelstufe, 7. Aufl. „	2.60
Wretschko-Heimerl , Botanik, 9. Aufl. (ausschließl.) „	3.50
Hochstetter und Bisching , Mineralogie, 23., 22. Aufl. „	3.—

VI. Klasse.

Schatz , Lehrbuch der katholischen Religion, II. Teil „	2.40
Lampel-Langer , Lesebuch für die oberen Klassen der Gymn., II. Teil, 8., 7. Aufl. „	3.20
Langer Dr. Leo , Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, II. Heft 2. Aufl. „	1.44
Sket Dr. Jakob , Janežičeva slovnica, 9. Aufl. „	3.—
Scheindler-Kauer , Lateinische Grammatik, 8. Aufl. „	2.60
Sallust , Bellum Catilinae, bellum Jugurthinum, herausgegeben von A. Scheindler, 3. Aufl. „	1.80
Vergil , Aeneis, herausgegeben von W. Klouček, 7.—5. Aufl. „	3.—
Cicero , Reden gegen Catilina, herausgegeben von Nohl, 3. Aufl. 3. Abdruck „	1.20
Hauler , Lateinische Stilübungen, 9., 8. Aufl. „	3.20
Curtius-Hartel , Griechische Grammatik, kurzgefaßte Ausgabe „	2.50
Schenkl , Übungsbuch, 22. Aufl. „	3.—

Auswahl aus Plutarch , I. Teil, herausgegeben von Schickinger, 1. Aufl. gebd.	3.—
Herodot , herausgegeben von A. Scheindler, I. Teil, 2. Aufl.	2.—
Homer , Ilias, bearbeitet von Christ, 3., 2. Aufl.	3.—
Heiderich Dr. Fr. , Schulgeographie, IV. Teil, 1. Aufl.	3.80
Kozenn , Geographischer Atlas, 42. Aufl.	8.—
Zeehe , Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, I. Teil, 7. Aufl.	2.80
Zeehe , Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, II. Teil, 5. Aufl.	3.20
Putzger , Historischer Atlas, 31.—30. Aufl.	3.90
Močnik-Zahradniček , Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Kl., 31. Aufl. (ausschließlich)	3.92
Hočevan , Geometrie für Gymnasien, Oberstufe, 7. Aufl. (ausschließlich)	2.80
Schlömilch , Logarithmen, 22. Aufl.	1.56
Graber , Körperlehre und Tierkunde für die oberen Klassen der Mittel- schulen. Bearbeitet von Dr. Theodor Altschul und Dr. Robert Latzel, 7., 6. Aufl.	4.80

VII. Klasse.

Schatz , Lehrbuch der katholischen Religion, III. Teil	2.40
Lampel-Langer , Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen d. Gymn., III. Teil, 4. Aufl.	3.10
Langer Dr. Leo , Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, III. Heft, 2., 1. Aufl.	1.20
Sket , Staroslovenska čitanka, 1. Aufl.	3.—
Scheindler-Kauer , Lateinische Grammatik, 8. Aufl.	2.60
Cicero , Rede über den Oberbefehl des Pompeius. Von Nohl, 3. Aufl.	—70
Cicero , Rede für den Dichter Archias. Von Nohl, 3. Aufl.	cart. —50
Cicero , Cato Major. Von H. Schiche. 2. Aufl., 2. Abdruck	—85
Plinius , Briefe. Von Kukulka, 3. Aufl.	geb. 1.20
Hauler , Stilübungen, 8. Aufl.	3.20
Curtius-Hartel , kurzgefaßte griechische Grammatik, 1. Aufl.	2.50
Schenkl , Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische, 12., 11. Aufl.	2.25
Homer , Odyssee, in verkürzter Ausgabe, von A. Th. Christ, 4.—1. Aufl.	2.50
Demosthenes , Ausgewählte Reden, herausgegeben von Wotke, 5. Aufl.	1.70
Chrestomathie aus Platon , nebst Proben aus Aristoteles, herausgeb. von Dr. Kamillo Huemer, I. Teil, 2. Aufl.	3.60
Kozenn , Geographischer Atlas, 42. Aufl.	8.—
Zeehe , Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien, III. Teil, 4. Aufl.	3.30
Putzger , Historischer Schulatlas, 31.—30. Aufl.	3.60
Močnik-Zahradniček , Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Kl., 31. Aufl. (ausschließl.)	3.92
Hočevan , Geometrie für Gymnasien. Oberstufe, 7. Aufl. (ausschließl.)	2.80
Schlömilch , Logarithmen, 22. Aufl.	1.56
Rosenberg , Physik für die oberen Klassen der Gymnasien, 6., 5. Aufl.	5.—
Höfler , Grundlehren der Logik, 3. Aufl.	2.90

VIII. Klasse.

Bader , Kirchengeschichte, 9., 8. Aufl.	gebnd.	2.20
Lampel-Langer , Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen der Gymn., IV. Teil, 3. Aufl.	„	3.20
Langer Dr. Leo , Grundriß der deutschen Literaturgeschichte, IV. Heft, 1. Aufl.	„	1.90
Sket Dr. Jakob , Staroslovenska čitanka, 1. Aufl.	„	3.—
Scheindler-Kauer , Lat. Grammatik, 7., 6. Aufl.	„	2.60
Tacitus , Germania, herausgegeben von Christ, 2., 1. Aufl.	„	—85
Tacitus , Annalen, für den Schulgebrauch bearbeitet von A. Th. Christ, 1. B., 2., 1. Aufl.	„	2.40
Horatius , Carmina selecta, herausgegeben von Huemer, 9.—7. Aufl.	„	1.72
Hauler , Stilübungen, 8. Aufl.	„	3.20
Curtius-Hartel , Kurzgefaßte griechische Grammatik,	„	2.50
Chrestomathie aus Platon , herausgegeben v. Dr. Camillo Huemer, I. Teil	„	3.60
Sophokles , Oedipus rex. Von F. Schubert-Hüter, 3. Aufl.	„	1.50
Homer , Odyssee, herausgegeben von Christ, 4—1. Aufl.	„	2.50
Zeehe-Heiderich , Österreichische Vaterlandskunde für die VIII. Gym- nasialklasse, 5. Aufl.	„	4.—
Kozenn , Geographischer Atlas, 42. Aufl.	„	8.—
Putzger , Historischer Atlas, 29.—24. Aufl.	„	3.60
Močnik-Zahradniček , Arithmetik und Algebra für die V.—VIII. Kl., 31. Aufl. (ausschließl.)	„	3.92
Hočevan , Geometrie für Obergymnasien, 7. Aufl.	„	2.80
Schlömilch , Logarithmen, 22. Aufl.	„	1.56
Rosenberg , Physik für Obergymnasien, 6., 5. Aufl.	„	5.—
Lindner-Lukas , Empirische Psychologie, 4, 3. Aufl.	„	2.60

Vorbereitungsklasse.

Großer Katechismus der katholischen Religion	gebnd.	—80
Schmidt , Deutsche Grammatik f. d. Vorbereitungsklassen d. Mittelschulen	„	1.—
Zeynek , Lesebuch, Ausgabe in drei Teilen, II. Teil	„	1.10
Regeln für die deutsche Rechtschreibung, neue veränderte Auflage	brosch.	—20
Nagel , Aufgaben für das mündliche und schriftliche Rechnen (Ausgabe für vier- und fünfklassige Volksschulen), 4. Heft, 9. Aufl.	gebnd.	—40

Evangelische Religionslehre.

Ebenberger , Biblische Geschichte, 8., 7. Aufl.	„	1.50
Aust , Kirchengeschichte f. d. evangelischen Religionsunterricht, 8. Aufl.	„	1.24
Netoliczka , Kirchengeschichte, 8. Aufl., Ausgabe B	„	2.80

Slowenischer Freikurs.

I. Kurs: Sket-Podboj , Slowenisches Sprach- und Übungsbuch nebst Chrestomathie und Wörterverzeichnis, 7. Aufl. (ausschließl.)	„	3.60
II. Kurs: Sket , Slowenisches Sprach- und Übungsbuch, 7. Aufl.	„	3.—
III. Kurs: Lendovšek-Štritof , Slowenisches Lesebuch für Deutsche, 1. Aufl.	„	1.60
Lendovšek-Štritof , Slowenisch-deutsches Wörterbuch	„	2.50

V e r z e i c h n i s

der bei den Reifeprüfungen im Sommer- und Herbsttermine 1915 approbierten
Abiturienten.

Nr.	Name	Geburtsort, Vaterland	Geburts- datum	Studiendauer	Grad der Reife	Angeblicher Beruf
1	Boote Oskar . . .	Liesing, Niederösterr.	24. Nov. 1897	8	Reif	Technik
2	Fromm Walther . .	Wien, Niederösterr.	7. März 1896	8	Ausz.	Jus
3	Glavnik Franz . . .	Preloge bei Skalis, Steiermark	21. Aug. 1893	9	Reif	Beamtenlaufbahn
4	Hočevar Karl . . .	Cilli, Steiermark	2. Jänn. 1897	8	„	Medizin
5	Hofer Johann . . .	Aspang, Niederösterr.	8. April 1893	9	„	Tierarzneikunde
6	Jagodič Alois . . .	Turno, Gem. Schleinitz, Steiermark	1. Juli 1891	9	„	Theologie
7	Karapansza Edl. v. Kraina Nikolaus	Czakathurn, Ungarn	13. Okt. 1897	8	Ausz.	Konsular- akademie
8	Kolšek Josef . . .	Tüffer, Steiermark	18. Feb. 1897	8	Reif	Jus
9	Kotnik Josef . . .	Graz, Steiermark	13. Feb. 1897	8	Ausz.	Medizin
10	Krk Erich . . .	Brünn, Mähren	25. April 1895	9	„	Jus
11	Kunej Johann . . .	Lichtenwald, Steiermark	7. Aug. 1893	8	Reif	Jus
12	Ladek Alois	Fürstenhut, Böhmen	13. April 1897	8	„	Jus
13	Lang Otto	Mariazell, Steiermark	6. Aug. 1897	8	Ausz.	Bodenkultur
14	Leikauf Josef . . .	St Lambrecht, Steiermark	19. März 1897	8	Reif	Medizin
15	Maček Wilhelm . .	Graz, Steiermark	25. Nov. 1895	9	„	Jus
16	Michelitsch-Jarmer Wilhelm	Cilli, Steiermark	9. Okt. 1897	8	„	Industrie
17	Pavlič Alois	Mailand bei Steinbrück, Steiermark	18. Mai 1895	8	„	Medizin
18	Putre Josef	Schwarzenbach b. Gottschee, Krain	15. Jänn. 1895	9	„	Jus
19	Stiplovšek Franz .	St. Veit bei St. Hemma, Steiermark	7. Sept. 1894	8	„	unbestimmt
20	Traugott Adolf . .	Cilli, Steiermark	5. Feb. 1897	8	„	Jus
21	Zwetko Bruno . . .	Storé bei Cilli, Steiermark	17. Dez. 1897	8	„	Medizin

c) Vorzeitige Reifeprüfungen,
 abgehalten auf Grund des Erlasses des k. k. Min. für Kultus und Unterricht vom
 8. Oktober 1914, Zl. 2988.

Vorzeitige Reifeprüfungen wurden abgehalten: am 15. Oktober, am 20. Oktober,
 11., 13. November, 2. Dezemb., 23. Dezemb. 1915, am 4. April, 8. u. 9. Mai, 21. Juni 1916.
 Der Prüfung unterzogen sich 26 Schüler der achten Klasse.

Von ihnen erhielten: Zeugnisse der Reife mit Auszeichnung . . . 3 Prüflinge
 Zeugnisse der Reife 23 „

V e r z e i c h n i s
 der bei den vorzeitigen Reifeprüfungen approbierten Prüflinge.

Nr.	N a m e	Geburtsort, Vaterland	Geburts- datum	Studien- dauer, J.	Datum der Prüfung	Grad der Reife	Angeblicher Beruf
1	Adler Erich . . .	Cilli, Steiermark	30. Mai 1898	7 $\frac{8}{12}$	8./5. 16	Reif	Bodenkultur
2	Ban Josef	Artitsch, Steiermark	21. Nov. 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Theologie
3	Contin Aurelius	Pola, Istrien	2. Dez. 1898	7 $\frac{9}{12}$	8./5. 16	„	Medizin
4	Črnej Ludwig . .	Tschadram, Steierm.	20. Aug. 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Jus
5	Farkaš Franz . .	Altendorf, Steiermark	27. Juni 1896	7 $\frac{2}{12}$	2./12. 15	„	Philosophie
6	Gajschek Vinzenz	Pola, Istrien	1. Juli 1897	8 $\frac{2}{12}$	13./11. 15	„	Militär
7	Hruschka Emil . .	Cilli, Steiermark	8. Mai 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Jus
8	Jagodič Karl . . .	St. Marein b. Erlachstein, Steiermark	24. Nov. 1896	7 $\frac{3}{12}$	23./12. 15	„	Medizin
9	Kislinger Johann .	Grubberg, Gem. St. Stefan, Steiermark	23. Nov. 1896	7 $\frac{2}{12}$	11./11. 15	„	Tierarzneikunde
10	Kolšek Wladimir .	Tüffer, Steiermark	18. Jänn. 1898	7 $\frac{8}{12}$	8./5. 16	„	Jus
11	Kroflič Valentin . .	Tschernolitzen, Steiermark	12. Febr. 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Medizin
12	Kubasa Josef . . .	Mürzzuschlag, Steiermark	27. März 1896	8 $\frac{3}{12}$	23./12. 15	„	Bahnwesen
13	Leuschner Kurt	Rann a. d. Save, Steiermark	27. Nov. 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Militär
14	Matzhold Alois . .	Lödersdorf, Steiermark	11. Jänn. 1895	8 $\frac{7}{12}$	4./4. 16	„	Bodenkultur
15	Mayer Franz	Cilli, Steiermark	24. Febr. 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Jus
16	Perles Paul	Laibach, Krain	26. Juni 1898	7 $\frac{8}{12}$	8./5. 16	„	Bodenkultur
17	Planinc Wilhelm	Rann bei Cilli, Steiermark	27. Dez. 1897	7 $\frac{1}{12}$	15./10. 15	„	Jus
18	Potočnik Othmar	Cilli, Steiermark	26. Juli 1898	7 $\frac{8}{12}$	8./5. 15	Ausz.	Philosophie
19	Praznik Josef . . .	Leutschendorf, Steiermark	16. Juni 1895	7 $\frac{2}{12}$	13./11. 15	Reif	unbestimmt
20	Škrobar Eduard . .	Steinbrück, Steierm.	6. Nov. 1894	7 $\frac{2}{12}$	13./11. 15	„	Militär
21	Synek Eduard . . .	Klausen, Tirol	5. Juli 1895	7 $\frac{1}{12}$	20./10. 15	„	Jus
22	Tritsch Robert . . .	Unter-Wisternitz, Mähren	21. Mai 1898	7 $\frac{8}{12}$	8./5. 16	Ausz.	Medizin
23	Vasle Leopold . . .	Sakl, Gem. Gomilsko, Steiermark	5. Nov. 1894	8 $\frac{3}{12}$	23./12. 15	Reif	Medizin
24]	Videmšek Arkadius	Gonobitz, Steierm.	30. März 1898	7 $\frac{8}{12}$	8./5. 16	Ausz.	Philosophie
25	Zdolšek Alois . . .	Wobou, Gem. Ponigl, Steiermark	24. April 1895	7 $\frac{3}{12}$	23./12. 15	Reif	Theologie
26	Ruttner v. Grünberg Guido	Wien, Niederösterr.	6. Feb. 1896	7 $\frac{9}{12}$	21./6. 16	„	Medizin

d) Reifeprüfung im Sommertermine 1915/16.

Zur Prüfung meldeten sich: 6 öffentliche Schüler und eine Hospitantin der 8. Klasse. Die schriftliche Prüfung wurde in der Zeit vom 14. bis 18. Juni abgehalten. Folgende Aufgaben wurden bearbeitet:

Deutsche Sprache, 14. Juni. Zur Auswahl:

1. Österreich in der deutschen Literatur.
2. Österreichs Kulturberuf.
3. Der Mensch, des Menschen größte Plage und größtes Bedürfnis.

Lateinische Sprache, 15. Juni. Zu übersetzen:

Livius, ab urbe condita, 26. Buch, 43. Kapitel bis transeamus.

Griechische Sprache, 11. Juni. Zu übersetzen:

Homer, Odyssee, X, 17—52.

Slowenische Sprache, 17. Juni. Zur Auswahl:

1. Poljedelstvo podlaga prosveti.
2. Ne iz cenih besedi, temveč iz del se javljaj ljubezen do domovine!
3. Pisatelj Josip Jurčič.

Die mündliche Prüfung wird am 1. Juli abgehalten werden.

b) Freie Lehrfächer.

1. Slowenische Sprache für Schüler deutscher Nationalität.

Für diesen Unterricht bestanden drei Lehrkurse mit je zwei wöchentlichen Stunden. Im I. und II. Kurse wurde nach dem Lehrbuche „Slowenisches Sprach- und Übungsbuch von Dr. Jakob Sket, 7. Aufl.“ die regelmäßige Formenlehre und das Wichtigste aus der Syntax durchgenommen und in beiderseitigen Übersetzungen eingeübt. Im III. Kurse wurde das Lehrbuch „Slowenisches Lesebuch für Deutsche von Lendovšek-Štritof“ gelesen; auch wurde das Wichtigste aus der slowenischen Literatur seit Vodnik mitgeteilt. In jedem Kurse wurden auf Grund des Lesestoffes Sprechübungen vorgenommen und die entsprechende Anzahl von Schularbeiten und Hausübungen geschrieben; im III. Kurse hatten die Schüler freie Themen slowenisch zu bearbeiten. In diesem Kurse war die Unterrichtssprache die slowenische.

2. Steiermärkische Geschichte.

Wurde im Schuljahre 1915/16 nicht gelehrt.

3. Stenographie.

Der Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie wurde in zwei Kursen erteilt. Im Anschluß an das Lehrbuch „Emil Kramsall, Lehrbuch der Stenographie“ wurde im 1. Kurse in je zwei Unterrichtsstunden in der Woche die Korrespondenzschrift nebst der Theorie der Satzkürzung, im 2. Kurse in ebensoviel Stunden die praktische Anwendung der Stenographie gelehrt. In beiden Abteilungen wurden neben Schreib- und Leseübungen einige Schularbeiten im Semester geschrieben. Zur Lektüre diente das Lehrbuch „Engelhard, Lesebuch für angehende Stenographen.“

4. Turnen.

Wurde in diesem Schuljahre mangels eines Turnraumes nicht gelehrt.

5. Gesang.

Dieser Unterricht wurde erteilt in einer Abteilung zu 2 Stunden. Er erstreckte sich auf die Kenntnis des Notensystems, den Aufbau der Tonleiter, eingehende Übungen im Treffen der Intervalle, die Kenntnis und Übung der Dur- und Moll-Tonarten, kleinere und größere Solfeggienübungen (Vokalisieren). Anwendung des Gesanges in passenden ein- und zweistimmigen Liedern, kirchlichen und weltlichen Inhaltes.

6. Freihandzeichnen.

Den Schülern des Obergymnasiums wurde der Unterricht im nicht obligaten Freihandzeichnen wöchentlich zweimal in je 1½ Stunden erteilt.

Bei günstigem Wetter wurde das Studium der Landschaft im Freien, sonst das des lebenden Kopfes und das Malen nach dem Stilleben gepflegt. Auch fand das Zeichnen aus der Vorstellung Berücksichtigung.

Beim Unterrichte kamen die verschiedensten Techniken zur Anwendung.

IV. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Die Jugendspiele wurden auf der Festwiese, die auch heuer von der löblichen Stadtgemeinde unentgeltlich zur Benützung überlassen wurde im, Frühling und Sommer bei günstiger Witterung abgehalten. Gespielt wurde in zwei Abteilungen und zwar spielte jede Abteilung der Min.-Verordnung vom 27. Juni 1911, Zl. 25.681 entsprechend jede Woche zweimal während einer Stunde. Die Leitung der Jugendspiele besorgte Professor Engelbert Potočnik.

Im Sinne des Erlasses des k. k. steierm. L. Sch. R. vom 1. Juli 1915, Zl. 3 $\frac{4410}{2}$ 1915 wurden mit den Schülern der Oberklassen unverbindliche militärische Vorübungen unter der Leitung des k. u. k. Oberleutnants Johann Willitzer wöchentlich an einem Nachmittage vorgenommen.

Der Turnunterricht konnte im abgelaufenen Schuljahre nicht erteilt werden, da infolge des Krieges, in den unser Vaterland verwickelt ist, sämtliche Turnräume für militärische Zwecke verwendet werden.

Der Winter war im abgelaufenen Schuljahre infolge der milden Witterung der Ausübung der verschiedenen Arten des Wintersportes nicht günstig.

Von den Mitgliedern des Lehrkörpers wurden Klassenausflüge in die Umgebung von Cilli unternommen.

Die durch die Ministerialverordnung vom 21. August 1903, Zl. 28852 eingeführten größeren Pausen zwischen den einzelnen Unterrichtsstunden verbringen die Schüler bei günstiger Witterung in dem geräumigen Gymnasialgarten, bei ungünstiger Witterung in den Gängen des Schulgebäudes. Die Lehrzimmer werden während dieser Zeit gelüftet.

Infolge der Kriegereignisse konnte auch der fakultative Schießunterricht nicht aktiviert werden.

Es beteiligten sich	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.	VIII.	Summe
an den Jugendspielen	6	17	16	12	12	10	7	16	4	100
am Schlittschuhlaufen	10	18	22 ²	23	17	16	17	18 ¹	11	152 ³
am Baden	14	30	31 ³	29 ¹	19	27	30	26 ¹	13	219 ⁵
am Schwimmen . . .	13	16	26 ¹	27 ¹	19	15	28	26 ¹	11	181 ³
Radfahrer sind . . .	5	11	16	18	21	18	22	21	11	143

Übersicht über die durchgeführten Spiele.

I. Gruppe (I. und II. Klasse).

Fortl. Zahl	Spieltag	Spielort	Spieldauer	Zahl der Teilnehmer	S p i e l e
1	3. April 1916	Festwiese	5—6	52	Schlagball-Fußball
2	7. April 1916	"	"	50	Fußball-Drittenabschlagen.
3	5. Mai 1916	"	"	42	Fußball-Wettspiel.
4	8. Mai 1916	"	"	51	Fußball-Schleuderball.
5	12. Mai 1916	"	"	41	Fußball-Wettspiel.
6	19. Mai 1916	"	"	48	Fußball-Schleuderball.
7	22. Mai 1916	"	"	46	Fußball-Wettspiel.
8	26. Mai 1916	"	"	39	Schlagball-Fußball.
9	29. Mai 1916	"	"	42	Fußball-Wettspiel.
10	2. Juni 1916	"	"	44	Fußball-Drittenabschlagen.
11	5. Juni 1916	"	"	43	Fußball-Wettspiel.
12	9. Juni 1916	"	"	47	Fußball-Schlagball.
13	16. Juni 1916	"	"	45	Fußball-Wettspiel.
14	19. Juni 1916	"	"	42	Fußball-Drittenabschlagen.
15	23. Juni 1916	"	"	41	Fußball-Schleuderball.
16	26. Juni 1916	"	"	38	Fußball-Wettspiel.

II. Gruppe (III. bis VIII. Klasse)

Fortl. Zahl	Spieltag	Spielort	Spieldauer	Zahl der Teilnehmer	S p i e l e
1	3. April 1916	Fest- wiese	6—7	48	Fußball-Schleuderball
2	7. April 1916	„	„	54	Fußball-Schleuderball
3	5. Mai 1916	„	„	30	Fußball-Schlagball
4	8. Mai 1916	„	„	32	Fußball-Wettspiel
5	12. Mai 1916	„	„	35	Fußball-Schleuderball
6	19. Mai 1916	„	„	37	Fußball-Wettspiel
7	22. Mai 1916	„	„	39	Fußball-Schleuderball
8	26. Mai 1916	„	„	42	Fußball-Wettspiel
9	29. Mai 1916	„	„	37	Fußball-Schleuderball
10	2. Juni 1916	„	„	39	Fußball-Wettspiel
11	5. Juni 1916	„	„	40	Fußball-Schleuderball
12	9. Juni 1916	„	„	35	Fußball-Wettspiel
13	16. Juni 1916	„	„	40	Fußball-Schleuderball
14	19. Juni 1916	„	„	38	Fußball-Wettspiel
15	23. Juni 1916	„	„	36	Fußball-Wettspiel
16	26. Juni 1916	„	„	35	Fußball-Schleuderball

V. Erlässe.

L. Sch. R. vom 2./10. 1915, Zl. 3 $\frac{6734}{1}$ 1915. Verfügungen über Urlaube der landsturmpflichtigen Schüler.

L. Sch. R. vom 22./10. 1915, Zl. 3 $\frac{7263}{1}$ 1915. Schulgeldpflichtige Schüler, die innerhalb der ersten sechs Wochen des Semesters die vorzeitige Reifeprüfung ablegen, haben das Schulgeld zu zahlen.

L. Sch. R. vom 12./11. 1915, Zl. 3 $\frac{19}{47}$ 1915. Den Bewerberinnen um die Bewilligung als Hospitantinnen dem Unterrichte beiwohnen zu dürfen, ist die provisorische Teilnahme am Unterrichte nicht zu gestatten.

L. Sch. R. vom 28./4. 1916, Zl. 3 $\frac{197}{6}$ 1916. Schüler, deren Wiederimpfung verweigert wird, sind vom Schulbesuche fern zu halten.

L. Sch. R. vom 31./5. 1916, Zl. 3 $\frac{3708}{1}$ 1916. Zur Ergänzungsprüfung zur Erlangung des Rechtes als Einjährig-Freiwilliger zu dienen, werden nur Schüler zugelassen, die als öffentliche Schüler die VI. Klasse mit günstigem Erfolge vollendet haben.

VI. Unterstützungen.

a) Stipendien.

Fortlauf. Zahl	Name des Stipendiums	Zahl	B e t r a g				Zahl der Stipen- disten
			einzeln		zusammen		
			K	h	K	h	
1	Anger Ludwig, St. St. F. St.	2	200	—	400	—	2
2	Erzh. v. Österr. Maria, Kv. F. St.	1	400	—	400	—	1
3	Fürpass, Dr. Simon, St. St. F. St.	1	200	—	200	—	1
4	Stipend. aus dem freien Vermögen des Konviktsfonds	1	300	—	300	—	1
5	Kossowinz Max, St. St. F. St.	3	200	—	600	—	3
6	Krellius Michael, St. St. F. St.	1	400	—	400	—	1
7	Lininger Ulrich, St. St. F. St.	1	178	65	178	65	1
8	Muchawetz Josef, St. St. F. St.	1	200	—	200	—	1
9	Popowitsch Joh S., St. St. F. St.	2	200	—	400	—	2
10	Schifferl Anton Konv. F. St.	1	200	—	200	—	1
11	Steierm. Kaiser Franz Josef Stip.	1	200	—	200	—	1
12	Steierm. Landes-Stipendium . .	2	200	—	400	—	2
13	„ „ „ . .	3	160	—	480	—	3
14	Supanc Johann, St. St. F. St.	1	260	40	260	40	1
Zusammen . . .		21	—	—	4619	05	21

b) Gymnasial-Unterstützungsverein.

Der Vereinsausschuß besteht aus den Herren:

K. k. Forstrat i. R. Donner, k. k. Professor Eichler, k. u. k. Major i. R. Haasz von Grünenwaldt, k. k. Professor Irauschek, k. k. Professor Potočnik, Direktor Proft, Bürgermeisterstellvertreter Rauscher.

Das Vereinsvermögen besteht aus K 13.000.— Kriegsleihe
„ 2.160.— Sparkasseeinlage.

Die Einnahmen im Jahre 1915/16 betragen: K 466.—

Hiezu Kassarest vom Jahre 1914/15 „ 49.42

Zusammen . . K 515.42

Die Ausgaben betragen:

Kleider und Schuhe	K 450.—
Entlohnung des Vereinskassiers	„ 20.—
Zusammen	<u>K 470.—</u>

Der Kassarest beträgt daher K 45.42.

Mitgliederbeiträge und Spenden.

Herr Achleitner, Bäckermeister	K 4.—	Herr Dr. Hrašovec, Advokat	K 6.—
„ Adler, Buchhändler	„ 3.—	„ Hruschka, Ingenieur, Werks-	
„ Altziebler, Tonwarenerzeuger „	2.—	direktor	„ 10.—
„ Dr. Ambroschitsch, Stadttamts-		„ Iglar, Oberlehrer	„ 5.—
vorstand	„ 3.—	„ Irauschek, k. k. Professor . . .	„ 3.—
„ Balogh, k. k. Oberlandes-		„ Janič, Haus- u. Realitätenbes.	„ 2.—
gerichtsrat	„ 2.—	„ Jarmer, Hausbesitzer	„ 3.—
Frau Bergmann Therese, Private „	2.—	„ Jedlička, k. k. Gymnasial-	
Herr Berna, Schuhmacher	„ 4.—	lehrer	„ 2.—
„ Bobisut, Volksschuldirektor . .	„ 2.—	„ Dr. Jesenko, Sanitätsrat	„ 5.—
„ Bönesch, Bankdirektor	„ 5.—	„ Jicha, Kaffeehausbesitzer . . .	„ 3.—
„ Braun, Kaufmann	„ 5.—	„ Josek, Möbelhändler u. Haus-	
„ Cestnik, k. k. Professor	„ 2.—	besitzer	„ 2.—
„ Chiba, Kaufmann	„ 2.—	„ Kager, Hausbesitzer	„ 3.—
„ Detiček, k. k. Notar	„ 5.—	„ Kalan, Disponent	„ 2.—
Frau Dirnberger, Hausbesitzerin . .	„ 2.—	„ Karbeutz, Kaufmann	„ 5.—
Herr Dobovišek, Oberrevident der		„ Kardinar, k. k. Professor . . .	„ 5.—
Südbahn	„ 2.—	Frau Karlin, k. u. k. Majorswitwe „	2.—
„ Donner, k. k. Forstrat i. R. „	2.—	Herr Dr. Keppa, k. k. Oberbezirks-	
„ Eichler, k. k. Professor	„ 2.—	arzt	„ 2.—
„ Fiedler, mag. pharm.	„ 4.—	„ Klementsitsch, k. k. Steuer-	
„ Gajšek, Holzhändler	„ 2.—	verwalter	„ 2.—
„ Gallinger, k. k. Oberlandes-		„ König, Kaufmann	„ 5.—
gerichtsrat	„ 3.—	„ Koppold, Buchhalter	„ 3.—
„ Gellinek, k. u. k. Generalmajor		„ Koss, Kaufmann	„ 10.—
i. R.	„ 5.—	„ Kossär, Hausbesitzer	„ 2.—
„ Dr. Gollitsch, Stadtarzt	„ 2.—	„ Kotzian, k. k. Kreisgerichts-	
Frau Gossleth Edle v. Werkstätten „	3.—	präsident	„ 5.—
Herr Gostiša, k. k. Bergrat	„ 5.—	„ Krainz, k. k. Oberpostver-	
„ Greco, Hausbesitzer	„ 2.—	walter	„ 3.—
„ Haasz v. Grünenwaldt, k. u. k.		„ Kügler, Stationschef der Süd-	
Major i. R.	„ 3.—	bahn	„ 4.—
„ Hasenbüchl, k. k. Steuer-		„ Lakitsch, Kaufmann	„ 5.—
oberverwalter	„ 2.—	„ Lenz, Photograph	„ 2.—
„ Dr. Hofmann Artur, k. k. Kom-		„ Mossmann Franz, Kaufmann . .	„ 5.—
missär	„ 2.—	„ Mastnak, Konfektionär	„ 5.—
„ Herzmann, Hausbesitzer	„ 2.—	„ May, evangelischer Pfarrer . . .	„ 3.—
		Hochw. Missionspriester zu St. Josef „	5.—

Herr Baron Müller, k. k. Statthaltereirat K	2 —	Herr Schwab, Haus- u. Fabriksbes. K	5.—
Se. Exzellenz Herr Fürstbischof Dr. Napotnik	40 —	„ Schwarzl, Apotheker	2.—
Se. Hochwürden Herr F. Ogradi, inf. Abt	10.—	„ Senitza, Kaufmann	3.—
Herr Pacchiaffo, Fabriksbesitzer . .	3.—	„ Dr. Serneč, Advokat	5.—
„ Paulič, Werksbeamter	5.—	Frau Skoberne, Hausbesitzerin . . .	2.—
„ Pečnik, Kaufmann	5.—	Löbl. Sparkasse in Cilli	50.—
„ Porsche, städt. Lehrer	2.—	Herr Stiger, Kaufmann	5.—
Frau Pospichal, Hausbesitzerin . . .	2 —	„ Suhač, k. k. Professor	2.—
Herr Potočnik, k. k. Professor . . .	2.	„ Anton von Sušič, k. u. k. Oberst i. R.	2.—
„ Pototschnik, k. k. Finanzrat	3.—	„ Synek, k. k. Hofrat	6.—
„ Proft, k. k. Gymnasialdirektor	5.—	„ Teppey, Industrieller	5.—
„ Putan, Kaufmann	2.—	„ Ulreich, k. k. Steueramtsoffizial	2.—
Frau Rakusch, Großkaufmannswtw.	5.—	Frau Unger-Ullmann, Ingenieurswitwe	2 —
Herr Rasch, Buchhändler	10.—	Herr Dr. Vrečko, Advokat	5.—
„ Rauscher, Apotheker und Bürgermeisterstellvertreter.	10.—	„ Weiß, Hausbesitzer.	3.—
„ Riedel, k. k. Postoberoffizial in Wien	8.—	„ Wenedikter, k. k. Landesgerichtsrat	2.—
„ Dr. Sadnik, Zahnarzt	2.—	„ Westen, Fabriksbesitzer	10.—
„ Scherl, Bankdirektor	5.—	„ Wogg, Kaufmann	4.—
„ Schmidl, Kontrollor	2.—	Frau Woschnagg, Hausbesitzerin .	10.—
„ Schmuck, Hausbesitzer	2.—	Herr Zangger Robert, Kaufmann .	4.—
„ Dr. Schurbi, Rechtsanwalt . . .	2.—	„ Zelenka, k. k. Professor	2.—
		„ Zwetko, Werksbeamter	5.—

Allen edelmütigen Spendern, Gönnern der Anstalt und Wohltätern der Gymnasialjugend wird von der Gymnasialdirektion der wärmste Dank für die gewidmeten Spenden ausgesprochen und daran die innige Bitte geknüpft, auch weiterhin ihr werktätiges Wohlwollen der unterstützungsbedürftigen Jugend des Staatsgymnasiums zu erhalten.

VII. Chronik.

Am 29. Juni starb der supplierende Lehrer an der Vorbereitungs-klasse, Volksschullehrer i. P. Jakob Goriup. Mit ihm schied ein Schulmann von hinnen, der seines Lehramtes mit großer Gewissenhaftigkeit waltete und ein Herz voll Wohlwollen für die ihm anvertraute Jugend besaß. Er ruhe im Frieden.

Da das Gymnasialgebäude in den Hauptferien 1915 für militärische Zwecke (Unterbringung einer Telegraphenschule), verwendet wurde, konnte das Schuljahr erst am 2. Oktober mit dem heiligen Geistamte eröffnet werden.

Am 4. Oktober wurde anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers ein Festgottesdienst abgehalten. Der Tag war unterrichtsfrei.

Mit dem Beginne des Monates November wurden über Verfügung des k. k. L. Sch. R. nachmittags die Schulräume im Erdgeschoße des Gymnasialgebäudes für den Unterricht der Mädchenbürgerschule zur Verfügung gestellt.

Am 19. November, dem Namensfeste unserer unvergeßlichen Kaiserin Elisabeth wurde ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten, an dem die Schüler und der Lehrkörper teilnahmen.

Bei der III. Kriegsanleihe wurden von den Schülern der Anstalt 44.400 K gezeichnet, nachdem bei der I. über 25.300 K und bei der II. über 30.000 K gezeichnet worden waren.

Am 2. Dezember 1915, dem 67. Jahrestage der Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I., fand um 8 Uhr ein feierlicher Gottesdienst statt.

Die Sammlung für den Steiermärkischen Soldatentag am 2. Dezember ergab 76.84 K.

Im Monate Dezember wurden sämtliche Schüler der Wiederimpfung unterzogen. Die Privatistenprüfungen wurden im I. Semester am 3. Februar abgehalten. Am 12. Februar wurde das I. Semester geschlossen.

Bei der IV. Kriegsanleihe wurden an der Anstalt als Sammelstelle 5200 K, außerdem aber auch von den Schülern bei den Geldinstituten der Stadt Beträge gezeichnet.

Die Monatssammlungen für das Rote Kreuz ergaben bisher 502.99 K

Die religiösen Übungen wurden den bestehenden Bestimmungen entsprechend abgehalten.

Das Orgelspiel beim gemeinschaftlichen Gottesdienste der Schüler besorgte der Schüler der VI. Klasse Franz Pečnik.

Der Unterricht wurde am 27. Juni geschlossen und die Schüler am 28. Juni nach Abhaltung des Dankgottesdienstes in die Ferien entlassen.

Die Privatistenprüfungen werden am 30. Juni abgehalten.

VIII. Statistik der Schüler.

	K L A S S E									Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.	VIII.	
1. Zahl.										
Am Ende des Jahres 1914/15	35	30 ⁵	30 ²	29 ¹	41 ¹		45	33	26	269 ⁹
Am Anfange d. Jahr. 1915/16	24 ³	30 ¹	30 ⁶	30 ³	24	28 ¹	37	38 ¹	25	266 ¹⁵
Während des Jahres eingetreten	1 ¹	1 ^{**}	2	1	—	3	1	1	6 ¹	15 ² +1
Im ganzen aufgenommen	25 ⁴	30 ¹ +1	32 ⁶	31 ³	24	31 ¹	38	39 ¹	31 ¹	281 ¹⁷ +1
Darunter:										
<i>Neu aufgenommen u. zw.:</i>										
auf Grund einer Aufnahmeprüfung	17 ⁴	—	1	1	—	—	—	—	—	19 ⁴
aufgestiegen	—	1+1 ^{**}	2 ¹	2 ¹	15 [*]	15 [*]	1	2 ¹	1 ¹	39 ⁴ +1
Repetenten	—	1 ¹	1	3	—	1	—	—	—	6 ¹
<i>wieder aufgenommen u. zw.:</i>										
aufgestiegen	7	28	25 ⁵	25 ²	9	15 ¹	37	37	30	213 ⁸
Repetenten	1	—	3	—	—	—	—	—	—	4
Während des Schuljahres sind ausgetreten	2 ¹	1	—	2 ²	—	3	6	12	17	43 ³
Schülerzahl am Ende des Schuljahres 1915/16	23 ⁸	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27 ¹	14 ¹	238 ¹⁴ +1
2. Geburtsland.										
Steiermark	15 ¹	18 ¹ +1	21 ⁴	19 ¹	20	22 ¹	27	17	8	167 ⁸
Kärnten	—	3	1	2	—	—	1	1	—	8
Krain	—	—	1	2	1	—	1	3	1	9
Küstenland	3 ¹	3	5 ¹	1	—	3	2	2 ¹	1 ¹	20 ⁴
Dalmatien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Niederösterreich	4	2	1	3	1	—	1	2	1	15
Oberösterreich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Salzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tirol	—	1	1 ¹	—	—	—	—	—	—	2 ¹
Böhmen	—	—	1	1	—	—	—	—	—	2
Mähren	—	1	—	1	—	—	—	—	1	3
Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Bukowina	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	1	1	—	1	—	3
Kroatien	1	—	1	—	1	1	—	—	—	4
Bosnien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutschland	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Schweiz	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
Summe	23 ⁸	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27 ¹	14 ¹	238 ¹⁴ +1
3. Muttersprache.										
Deutsch	19 ¹	28 ¹ +1	26 ⁶	28 ¹	8	14 ¹	14	14 ¹	10	161 ¹¹ +1
Slowenisch	3	1	6	1	16	12	17	13	3	72
Tschechisch	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Italienisch	1	—	—	—	—	1	—	—	1	3
Griechisch	0 ¹	—	—	—	—	1	—	—	0 ¹	1 ²
Polnisch	0 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Summe	23 ⁸	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27 ¹	14 ¹	238 ¹⁴ +1

*) 28 von den selbstständ. Klassen. **) ausserordentliche Schüler.

K L A S S E

	K L A S S E									Zusammen
	I.	II.	III.	IV.	V.a	V.b	VI.	VII.	VIII.	
4. Religion-bekenntnis										
Katholisch des lat. Ritus	17 ²	23 ⁺¹	29 ⁴	25 ¹	24	22	32	26 ¹	11 ¹	209 ³ +1
Evangelisch Aug. Konf.	5	6 ¹	3 ²	2	—	4	—	1	—	21 ³
" Helv. " 	1	—	—	1	—	2 ¹	—	—	2	6 ¹
Israelitisch	0 ¹	—	—	1	—	—	—	—	1	2 ¹
Summe	23 ³	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27	14 ¹	238 ¹⁴ +1
 5. Lebensalter (am 15. Juli 1916.)										
10 Jahre	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
11 "	10 ¹	3 ⁺¹	—	—	—	—	—	—	—	13 ¹ +1
12 "	7 ²	12 ¹	6	—	—	—	—	—	—	25 ³
13 "	2	7	12 ³	4	—	—	—	—	—	25 ³
14 "	—	5	9 ²	6 ¹	1	4 ¹	—	—	—	25 ⁴
15 "	—	1	3 ¹	11	6	7	2	—	—	30 ¹
16 "	—	1	—	6	11	8	12	1	—	39
17 "	—	—	2	2	4	6	7	10	2	33
18 "	—	—	—	—	2	3	7	9 ¹	7	28 ¹
19 "	—	—	—	—	—	—	3	3	1	7
20 "	—	—	—	—	—	—	1	1	1 ¹	3 ¹
21 "	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
Summe	23 ³	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27 ¹	14 ¹	238 ¹⁴ +1
 6. Wohnort der Eltern										
Cilli und Umgebung	15 ²	18 ⁺¹	22 ⁵	15 ¹	10	14 ¹	15	11	6 ¹	126 ¹⁰ +1
Die übrige Steiermark	6 ¹	9 ¹	8 ¹	14	14	13	16	11	4	95 ³
Außerhalb der Steiermark	2	2	2	—	—	1	1	5 ¹	4	17 ¹
Summe	23 ³	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27 ¹	14 ¹	238 ¹⁴ +1
 7. Klassifikation.										
a) Am Ende des Schuljahres 1915/16.										
Zum Aufsteigen i. d. nächste Klasse waren (bzw. haben die VIII. Klasse beendet):										
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	1	5	4	3	3	2	4	3	4	29
geeignet (mit gutem Erfolg)	16	20	22	22	19	24	26	24	10	183
im allgemeinen geeignet	3	1	2	3	—	—	—	—	—	9
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg)	3	2	4	1	—	2	1	—	—	13
Die Bewillig. zu einer Wiederholungsprüfung erhielten:	—	1	—	—	2	—	—	—	—	3
Nicht klassifiziert wurden:	0 ³	0 ¹	0 ⁵	0 ¹	—	0 ¹	1	0 ¹	0 ¹	1 ¹⁴
Außerordentliche Schüler:	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	23 ³	29 ¹ +1	32 ⁶	29 ¹	24	28 ¹	32	27 ¹	14 ¹	238 ¹⁴ +1

K L A S S E

	K L A S S E								Zusammen		
	I.	II.	III.	IV.	V. a	V. b	VI.	VII.		VIII.	
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1914/15.</i>											
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	—	0 ¹	—	—	—	1	—	—	1 ¹	
Entsprochen haben	—	—	0 ¹	—	—	—	1	—	—	1 ¹	
Nicht entsprochen haben od. nicht erschienen sind . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	0 ²	—	—	—	—	—	0 ²	
Entsprochen haben	—	—	—	0 ²	—	—	—	—	—	0 ²	
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht erschienen sind . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Darnach ist das Endergebnis für 1914/15:</i>											
Zum Aufsteigen (d. VIII. Kl. beendet):											
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	8	9 ¹	5 ¹	5	2	—	4	5	4	42 ²	
geeignet (mit gut. Erfolg)	23	16 ⁴	19 ¹	24 ¹	38	—	41	28	22	211 ⁶	
im allgemeinen geeignet	2	3	3	—	—	—	—	—	—	8	
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg) . . .	2	2	3	—	1	—	—	—	—	8	
Nicht klassifiziert wurden .	—	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	0 ¹	
Summe	35	30 ⁵	30 ²	29 ¹	41 ¹	—	45	33	26	269 ⁹	
8. Geldleistungen der Schüler.											
Das ganze Schulgeld haben gezahlt:											
im I. Semester	9 ⁴	10 ¹	13 ²	13	3	—	7	11 ¹	9	75 ⁸	
„ II. „	10	13 ¹	15 ⁴	18	15	—	12	23 ¹	7	113 ⁶	
Zur Hälfte waren befreit:											
im I. Semester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
„ II. „	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Ganz befreit waren:											
im I. Semester	15	20	19 ³	17 ²	51 ¹	—	30	21	20 ¹	193 ⁷	
„ II. „	14 ³	18	17 ²	11 ¹	37 ¹	—	18	4	6 ¹	125 ⁸	
Das Schulgeld betrug:											
im I. Semester . . . K	390	330	450	390	105	—	210	360	270	2505	
„ II. „ . . . „	300	390	450	540	435	—	360	690	210	3375	
Zusammen . K	690	720	900	930	540	—	570	1050	480	5880	
Die <i>Aufnahmestaxen</i> betragen K	117·60	16·80	21·—	25·20	—	—	12·60	4·20	12·60	8·40	218·40
Die <i>Lehrmittelbeiträge</i> betragen K	58·—	64·—	76·—	68·—	48·—	—	64·—	76·—	80·—	64·—	598·—
Die <i>Taxen für Zeugnisduplikate</i> betragen K	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36·—
Summe K	175·60	80·80	97·—	93·20	48·—	—	76·60	80·20	92·60	72·40	852·40

5. Besuch der relativ-obligaten und nicht obligaten Gegenstände.	K L A S S E									Zusammen
	I.	II	III.	IV.	Va	V.b	VI.	VII.	VIII.	
Slowenische Sprache für Slowenen	4	1	6	3	16	12	17	13	3	75
Slowenische Sprache für Nichtslowenen I. Kurs	4	4	4 ¹	4 ¹	—	—	—	—	—	16 ²
II. „	—	—	2	6	2	1	1	—	—	12
III. „	—	—	—	—	2	2	—	1	—	5
Steierm. Geschichte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stenographie I. Kurs . .	—	—	—	—	15	24	7	—	1	47
II. „	—	—	—	—	—	—	10	4 ¹	—	14 ¹
Gesang	7	12	4	4	—	—	—	—	—	27
Freihandzeichnen . . .	—	—	—	—	2	4	—	1	—	7
Turnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Stipendien.										
Anzahl der Stipendisten	—	1	1	2	2	6	4	3	2	21
Gesamtbetrag der Stipendien K	—	200	300	400	600	1420·40	738·65	600	360	4619·05

IX. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler am Schlusse des II. Semesters.

(Die durch halbfette Schrift hervorgehobenen Namen bezeichnen die Vorzugsschüler.)

I. Klasse.

(23³ Schüler.)

Arming Sergius von Bien Walter Dula Karl Fink Michael Gorinschegg Hartwig Norbert Handl Josef Jeschek Hugo	Jindra Roland Kainer Egon Krulz Franz May Fritz Modic Kasimir Munda Walter Patz Hellfried Paučič Johann	Pfletschinger Walter Pinter Richard Rauscher Max Straus Rudolf Supantschitsch Anton Vrabič Emil Wirth Friedrich Zupanc Karl
---	--	--

Hospitantinnen: Jäckel Rosa, Miciak Euphrosyne, Zeder Herta.

II. Klasse. (29¹+1 Schüler.)

Berger Alois Bincel Josef Blechinger Reinhold Boschek Wilfried Cempyrek Friedrich Charwat Arthur	v. Czák Kurt Egon Deisinger August Dobovišek Oskar Funk Josef Golob Rudolf Hager Raimund	Jindra Ludwig Kabas Othmar Lang Max Normali Johann Oswatitsch Max Pietsch Eugen
---	---	--

Pukmeister Gottfried
Rojic Lothar
Schmid Artur
Skaberne Gottfried

Stieglitz Rudolf
Stiplovšek Franz
Stopar Josef
Termann Ernst

Tovornik Jakob
Winkle Reinhart
Zangger Franz

Privatist: Negri Hellfried.
Hospitant: Fritsch Otto.

III. Klasse. (32⁶ Schüler.)

Bergmann Walter
Drobne Rudolf
Hauswirth Gerold
Hayek Albert
Iglar Liebert
Kabas Adolf
Kokot Gottfried
Krajič Michael
Kreinigg Josef
Kreuziger Gottfried
Libisch Walter

Matzl Erich
Meeraus Richard
Muhri Walter
Murmayr Max
Normali Rudolf
Pammer Rudolf
Paulič Karl
Peter Alois
Peternell Eduard
Pichl Fritz
Putan Johann

Roth Hubert
Rottmann Ernst
Schmidt Alfred
Selitsch August
Širca Milutin
Tratnik Ignaz
Wambrechtsammer Fritz
Weiss Alois
Weitz Fritz
Wosehnagg Hans

Privatistinnen (Hospitantinnen):

Cempyrek Johanna
Fluck Elfriede

Kunst Erika
Libisch Erna

Porsche Amalie
Unger-Ullmann Olga

IV. Klasse. (29¹ Schüler.)

Adler Friedrich
Berdais Ludwig
Boschek Elmar
Braun Heinrich
Drugovič Anton
Flaser Anton
Galle Harde
Galle Hubert
Gussenbauer Erwin
Kager Franz

Killer Josef
v. Koczian Walter
May Hellmut
Negri Walter
Normali Josef
Paimann Michael
Peter Karl
Pogorevc Josef
Prelog Albin
Pristovšek Stanislaus

Ratej Edmund
Sorschak Alois
Stefan Rudolf
stryeck Anton
Ulreich Johann
Vaupot Lorenz
Vidgaj Viktor
Vollouscheg Karl
Zeder Hellmut

Privatistin (Hospitantin): Kovač Ludmilla.

V. a Klasse. (24 Schüler.)

Ahtik Johann
Brence Johann
Confidenti Georg
Fischer Josef
Gerlach Ernst
Himmer Eugen
Hölzl Theodorich
Jaš Alois

Karnovšek Vinzenz
Kokoschineg Franz
Kramberger Alfred
Mak Anton
Modic Friedrich
Novak Martin
Praprotnik Stanislaus
Rojnik Johann

Rovan Ludwig
Rožič Rudolf
Samec Heinrich
Sellak Franz
Seručar Franz
Taschek Josef
Turin Johann
Turk Fortunat

V. b Klasse.

(28¹ Schüler.)

Ambroschitsch Fritz
Büx Wilhelm
v. Eckhel Hugo
Flajs Josef
Guzej Georg
Hluščík Theobald
Ivanšek Josef
Jazbinšek Bartholomäus
Koštomaj Franz
Lesjak Georg

Mandich Franz
Mastnak Josef
Miciak Nikolaus
Modic Stanislaus
Paul Fritz
Repnik Anton
Rosenstein Johann
Rožič Josef
Salmič Rafael

Schmuck Erwin*
Senitza Günther
Stibenegg Erwin
Trobej Josef
Turk Alois
Uhlich Gustav
Unger-Ullmann Eduard
Zwetko Leo
Žgajner Bogumil

Privatistin (Hospitantin): May Ingeborg.

* Zur militärischen Dienstleistung während des zweiten Semesters eingerückt.

Im ersten Semester wurden zur militärischen Dienstleistung einberufen:

Kogler Wolfgang, Turnšek Bartholomäus.

VI. Klasse.

(32 Schüler.)

Feriež Johann
v. Födransperg Alexander*
Fohn Franz
Gallinger Walter
Hofer Josef
Jančič Anton*
Jošt Branislav
Kitzer Friedrich
Kodrič Johann
Kossär Johann
Kovačič Johann*

Kvac Johann
Lebič Johann*
Mittermeyer Richard
Novak Martin
Ocvirk Alois*
Pečar Stanislaus*
Pečnik Franz
Rogina Anton
Ropotar Gustav
Sedlaček Bogumil
Seipel Rudolf*

Stante Valentin*
Stern Anton*
Suhač Alois
Taschek Viktor
Urch Karl
Vogrinc Josef
Vondrašek Otto
Weitz Franz
Witzeling Johann
Zupanc Franz

* Im zweiten Semester zur militärischen Dienstleistung eingerückt.

Im ersten Semester sind zur militärischen Dienstleistung einberufen worden:

Čater Anton
Karlovšek Johann
Kupec Martin

Mežnar Martin
Sparhakl Leopold

Vogrinc Josef
Vrečer Matthias

VII. Klasse.

(27¹ Schüler.)

Bergmann Hubert
Bergmann Max
Gerlach Karl
Himmler Karl*
Hummel Wilfried*
Kagnus Christoph*
Klementsčitsch Oskar*
Klimbacher Hermann, Edler
von Rechtswahr

Kolman Vinzenz
Koppold Karl
Leber Johann
Mak Johann
Mikič Theodor*
Muhri Erich*
Praznik Franz
Puncer Felix
Ravljen Martin*
Roš Franz*

Schaupp Otto*
Senica Anton
Senica Michael*
Sivka Anton*
Vertačnik Veit
Vollouseg Josef
Vrečko Franz
Wozelka Ferdinand
Wundsam Faust

Privatistin (Hospitantin): Burgstaller Adele.

* Zur militärischen Dienstleistung während des zweiten Semesters eingerückt.

Im ersten Semester wurden zur militärischen Dienstleistung einberufen:

Jeraj Franz
Melavc Johann
Mlaker Alois

Mordej Franz
Šolinc Johann

Wagner Hubert
Wenedikter Ludwig

VIII. Klasse.

(14¹ Schüler.)

Adler Erich
Contin Aurelius
Kolšek Wladimir
May Gerhard
Matzhold Alois

Perles Paul
Potočnik Othmar
Ruttner v. Grünberg Guido
Tritsch Robert
Videmšek Arkadius

Winkle Theodor
Wundsam Hans
Wundsam Walter
Zakošek Karl

Hospitantin: Miciak Thalie.

Im Laufe des ersten Semesters haben, zur Kriegsdienstleistung einberufen, die Reifeprüfung abgelegt:

Ban Josef
Črnej Ludwig
Farkaš Franz
Gajsček Vinzenz
Hruschka Emil
Jagodič Karl

Kislinger Johann
Kroflič Valentin
Kubasa Josef
Leuschner Kurt
Mayer Franz
Planinc Wilhelm

Praznik Josef
Skrobar Eduard
Synek Eduard
Vasle Leopold
Zdolšek Alois

X. Kundmachung

in Betreff des Schuljahres 1916/17.

Die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1916/17 findet in folgender Ordnung statt:

1. Für die Aufnahme in die erste Klasse sind zwei Termine bestimmt. Im ersten Termin findet die Einschreibung am 6. Juli, im zweiten am 16. September von 9—10 Uhr statt.

Die Aufnahmswerber haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter rechtzeitig zu melden und den Taufschein (Geburtsschein), sowie das Frequentationszeugnis der Volksschule (statt des letzteren können auch die gemäß dem Ministerial-Erlaß vom 17. März 1886, Z. 5086 eingerichteten Schulnachrichten beigebracht werden) vorzulegen. In die erste Klasse können nur solche Schüler aufgenommen werden, die im Kalenderjahre der Aufnahme das zehnte Lebensjahr vollenden. Altersnachsichten sind unzulässig. Die Aufnahme hängt von dem Erfolge der Aufnahmsprüfung ab, die am 6. Juli und am 16. September um 2 Uhr beginnt. Die Wiederholung der Aufnahmsprüfung bei ungünstigem Erfolge ist weder an der Anstalt, an der die Aufnahmsprüfung abgelegt wurde, noch an einer anderen Anstalt gestattet innerhalb des Schuljahres, in dem die Prüfung abgelegt wurde.

Die Schüler der Vorbereitungsklasse, die diese mit gutem Erfolge vollendet haben, sind von der Ablegung der Aufnahmeprüfung enthoben; Schüler der Vorbereitungsklasse mit nicht genügendem Erfolge werden zu einer Aufnahmeprüfung in die erste Klasse nicht zugelassen.

2. Die Aufnahme der in die II.—VIII. Klasse neu eintretenden Schüler findet am 16. September von 2--3 Uhr statt. Hierbei sind der Taufschein (Geburtsschein) und sämtliche Studienzeugnisse vorzulegen, von denen das Jahreszeugnis über 1915/16 mit der Abgangsklausel versehen sein muß. Schüler, deren Zeugnisse mangelhafte Kenntnisse nachweisen, können einer Aufnahmeprüfung unterzogen werden.

Aufnahmswerber, die über das Schuljahr 1915/16 kein Jahreszeugnis vorweisen können, müssen bei Erfüllung der sonstigen, für die Aufnahme geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sich einer Aufnahmeprüfung aus sämtlichen obligaten Lehrgegenständen unterziehen (Ministerialerlaß vom 6. September 1878, Z. 13.510). Nicht-katholische Schüler überreichen bei der Einschreibung ein vom Religionslehrer ihrer Konfession ausgestelltes Zeugnis über ihre religiöse Vorbildung, bzw. über den in den Hauptferien genossenen Religionsunterricht.

3. Die Wiederaufnahme aller bisherigen Schüler erfolgt am 16. September von 3 — 5 Uhr. Hierbei hat jeder Schüler das Jahreszeugnis über 1915/16 vorzuweisen.

4. Die Aufnahme in die Vorbereitungsklasse findet am 16. September um 10 Uhr statt.

5. Diejenigen Schüler, die sich einer Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung unterziehen müssen, haben sich am 16. September um 8 Uhr mit dem Interimszeugnisse zu melden.

6. Das Schuljahr wird am 18. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet, an dem alle katholischen Schüler teilzunehmen haben. Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September.

Sollte sich eine Änderung in den Aufnahmsterminen als notwendig erweisen, wird diese rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Jeder Schüler muß mit den erforderlichen Lehrbüchern in den zulässigen Auflagen versehen sein.

Hinsichtlich der Gebühren ist zu merken:

- a) Für die Vornahme der Aufnahmeprüfung in die II.—VIII. Klasse ist die Taxe von 24 K zu entrichten.
- b) Alle in die I. oder eine andere Klasse neu eintretenden Schüler erlegen die Aufnahmstaxe von 4 K 20 h.
- c) Alle Schüler — die neu eintretenden, wie die bisherigen — haben den Lehrmittelbeitrag von 2 K und den Jugendspielbeitrag von 1 K zu zahlen.
- d) Die in die Vorbereitungsklasse eintretenden Schüler sind von diesen Gebühren befreit.
- e) Die im Julitermine aufgenommenen Schüler der I. Klasse erlegen die Aufnahmegebühren erst nach tatsächlich erfolgtem Eintritte zu Beginn des Schuljahres.
- f) Schüler der selbständigen deutsch-slowenischen Gymnasialklassen entrichten beim Übertritt ins Staatsobergymnasium keine Aufnahmstaxe.

Das Schulgeld beträgt in der Vorbereitungs-klasse 20 K, in den Klassen des Gymnasiums 30 K für das Semester und ist mittelst Postsparkasseerlagscheines in den ersten sechs Wochen des Semesters zu zahlen. Schüler, die um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes oder um Stundung der Zahlung (nur in der Vorbereitungs-klasse und in der ersten Gymnasialklasse) ansuchen wollen, haben die an den k. k. Landesschulrat zu richtenden Gesuche in den ersten acht Tagen des Semesters im Wege des Klassenordinariates einzubringen. Den Gesuchen um Befreiung ist das Jahreszeugnis von 1915/16, allen Gesuchen der vorschriftsmäßig ausgefertigte Vermögensausweis (Mittellosigkeitszeugnis) beizulegen. Der Vermögensausweis muß auf dem durch den Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 26. April 1910, Zl. 28390/908 vorgeschriebenen Formulare so angelegt sein, daß aus ihm die Vermögenslage genau ersichtlich ist, und darf zur Zeit der Überreichung nicht über ein Jahr alt sein.

Die von der Zahlung des Schulgeldes bereits befreiten Schüler aller Klassen haben ihre Vermögensausweise, deren amtliche Bestätigung nicht über ein Jahr alt sein darf, den Klassenvorständen vorzuweisen.

Cilli, am 28. Juni 1916.

Klemens Proft.



